

Magistrat der Stadt Mühlheim am Main



Kinderbetreuung in Mühlheim am Main

Bedarfsplan 2024

1	Vorwort.....	3
2	Kindertageseinrichtungen	4
2.1	Städtische Kindertageseinrichtungen	4
2.2	Freie Kindertageseinrichtungen.....	6
2.3	Konfessionelle Kindertageseinrichtungen	6
2.4	Hort- / Schulbetreuungen	7
3	Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim und in den einzelnen Stadtteilen mit Stichtag 01.08.2024	9
4	Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim (gesamt) zum Stichtag 01.08.2024	10
5	Krippe/Tagespflege – Platzangebot für Kinder bis 3 Jahre.....	11
5.1	Erfassung IST–Stand der Krippen/Tagespflege zum Stichtag 01.08.2024	11
5.2	Bedarfsberechnung im Bereich Krippen/Tagespflege	12
5.3	Die Betreuungsquote im Bereich Krippen	12
5.4	Entwicklung des Angebotes an Krippenplätzen (0-3 Jahre) in den letzten Jahren ..	13
5.5	Fazit	14
6	Kindergarten – Platzangebot für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	15
6.1	Erfassung IST – Stand der städtischen, konfessionellen und freien Kindertageseinrichtungen zum Stichtag 01.08.2024	15
6.2	Bedarfsberechnung im Bereich Kindergarten.....	16
6.3	Entwicklung der Zahlen der Integrationskinder	20
6.4	Die Betreuungsquote im Bereich Kindergarten	21
6.5	Entwicklung des Deckungsgrades an Kindergartenplätzen	22
6.6	Fazit	24
7	Hort/Schulbetreuung – Platzangebot für Schulkinder bis 12 Jahre.....	25
7.1	Platzangebot in städtischen Horten & Schulbetreuungen mit Stichtag 01.08.2024	25
7.2	Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim mit Stichtag 01.08.2024	26
7.3	Entwicklung des Deckungsgrades an Hort-/Schulbetreuungsplätzen in den letzten Jahren.....	27
7.4	Fazit	29
8	Informationen zum Rechtsanspruch auf Betreuung im Grundschulalter ab 2026	29
9	Essenskinder.....	30
9.1	Zahlen der Essenskinder, die täglich am Mittagessen in den städtischen Kindertageseinrichtungen teilnehmen mit Stichtag 01.08.2024.....	30
9.2	Zahlen der täglichen Essenskinder in Einrichtungen von konfessionellen und freien Trägern mit Stichtag 01.08.2024	31
10	Die Kindertageseinrichtungen stellen sich vor	31
10.1	Städtische Kindertageseinrichtungen	31

10.1.1	Kindertageseinrichtung Bornweg.....	31
10.1.2	Kindertageseinrichtung Bürgerpark	32
10.1.3	Kindertageseinrichtung Markwald	33
10.1.4	Kindertageseinrichtung Rathäuschen.....	33
10.1.5	Kindertageseinrichtung Mühlmäuse am Bürgerpark	34
10.1.6	Kindertageseinrichtung Raabestraße.....	34
10.1.7	Kindertageseinrichtung Schillerstraße.....	35
10.1.8	Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße	35
10.1.9	Kindertageseinrichtung Schlesierstraße	36
10.2	Freie Kindertageseinrichtungen	36
10.2.1	Kindertageseinrichtung Die Wilden Zwerge	36
10.2.2	AWO-Waldkindergärten	37
10.2.3	Kindergarten im Familienzentrum Frau-Mutter-Kind e.V.....	37
10.3	Konfessionelle Kindertageseinrichtungen.....	38
10.3.1	Kindertageseinrichtung St. Sebastian	38
10.3.2	Kindertageseinrichtung Regenbogeninsel St. Lucia	39
10.3.3	Kindertageseinrichtung St. Markus	39
10.3.4	Kindertageseinrichtung Arche Noah	40
10.4	Hort-/ Schulbetreuungen mit Profilen.....	40
10.4.1	Hort Kindervilla Basalto.....	40
10.4.2	Schulbetreuung Dietesheimer-Kids.....	41
10.4.3	Schulkinderhaus Goethe-Kids	41
10.4.4	Schulbetreuung Markwald-Kids	42
10.4.5	Schulbetreuung Rote-Warte-Kids.....	42
10.4.6	Schulbetreuung Villa Brüder Grimm.....	43
10.5	Wunsch-/ und Wahlrecht	44
10.6	Landesförderung nach § 32 Abs. 4 HKJGB „Schwerpunktkita“	45
11	Bedarfsentwicklung /- berechnung durch Neubaugebiete und Nachverdichtung.....	45
12	Geburten und Zuzüge	48
12.1	Prognose und Betreuungsbedarf U3/Bedarfsdeckung U3 (0-3 Jahre).....	48
12.2	Prognose und Betreuungsbedarf Ü3/Bedarfsdeckung Ü3	50
13	Schlussfolgerungen	52

1 Vorwort

Die Stadt Mühlheim am Main stellt seit vielen Jahren Bedarfspläne für die Kindertageseinrichtungen auf, die jährlich fortgeschrieben werden. Gesetzliche Grundlage hierfür ist § 30 Absatz 1 HKJGB: „Unbeschadet der Gesamtverantwortung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe ermitteln die Gemeinden in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Jugendhilfe den Bedarf an Plätzen für Kinder in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.“



Zur besseren Vergleichbarkeit des Bedarfs der Städte und Gemeinden innerhalb des Kreises Offenbach hat der Landkreis Offenbach einheitliche Kriterien für die Bedarfspläne erarbeitet. Künftig soll ein einheitlicher Stichtag zur Berechnung des Bedarfs verwendet werden. Nuncmehr wird dieser mit dem Stichtag 01.08.2024 betrachtet. Daraus ergibt sich die Konsequenz, dass sich die Werte der unbesetzten Plätze innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtung enorm verändern. Zur Verdeutlichung wurde in einzelnen Tabellen der zusätzliche Wert „Nicht belegt wegen Stichtag“ aufgenommen.

Bei der Ermittlung des Bedarfs ist der je nach Altersgruppe unterschiedlich ausgestaltete Rechtsanspruch auf Betreuung zu berücksichtigen. Gemäß § 24 SGB VIII Absatz 3 hat (seit 1996) jedes „Kind, welches das dritte Lebensjahr vollendet hat, (...) bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung“; in Absatz 2 ist (ergänzend seit 2013) geregelt, dass auch jedes „Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, (...) bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege“ hat. Kinder sollen auch vor Vollendung des ersten Lebensjahres unter besonderen Bedingungen gefördert werden (§ 24 SGB VIII Abs. 1).

Die geplante Erweiterung der Kita Markwald für das Jahr 2023 ist abgeschlossen. Die Erteilung der Betriebserlaubnis durch die Fachaufsicht des Kreises bzw. durch das Ministerium steht noch aus. Hier können voraussichtlich bis zu 15 neue Plätze umgesetzt werden.

Im U-3-Bereich sind ebenfalls weitere Plätze in Planung. Die Wohnbau Mühlheim a. M. GmbH hat einen Neubau mit zwei Wohngebäuden am Talweg projektiert und Bauantrag gestellt. In einem Gebäude soll eine dreigruppige Krippe mit Platz für ca. 30 – 36 U-3-Kinder entstehen. Wir gehen derzeit davon aus, dass diese Plätze 2026 zur Verfügung stehen werden. Des Weiteren werden U3-Plätze im Rahmen der grundhaften Sanierung einer Liegenschaft der Wohnbau in der Bürgermeister-Beheim-Straße auf Umsetzungsmöglichkeiten geprüft.

Im Jahr 2024 konnte die Platzvergabe der Stadt Mühlheim vollständig digitalisiert werden. Hierdurch wird besonders den Eltern ein leichter Weg der Anmeldung auf einen Betreuungsplatz ermöglicht. Für die digitale Platzvergabe wird auf den Anbieter Little Bird zurückgegriffen, der bereits vielen Kommunen und Gemeinden eine erfolgreiche Plattform hierfür bietet.

Eine Ergänzung zur Umsetzung der digitalen Platzvergabe stellt die Veränderung in den Vergabekriterien dar. So werden seit 2024 die Plätze gleichermaßen in allen Altersstrukturen nach Geburtsdatum und nicht mehr nach Anmeldedatum vergeben. Dies schafft eine enorme Steigerung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung und wird auch durch den Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB) als fairestes Kriterium eingestuft.

Ab August 2026 folgt der Rechtsanspruch für Schulkinder, der sukzessive umgesetzt werden muss. Auch hier wurde bereits ein guter Versorgungsgrad erreicht, wie der Landkreis Offenbach in seiner vergleichenden Betrachtung aller Kreiskommunen herausgestellt hat.

Durch einen Erweiterungsbau an der Goethe-Schule und die Möglichkeit der Doppelnutzung durch Schule und Schulkindbetreuung, kann voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2025 20 weiteren Kindern eine Betreuungsmöglichkeit geboten werden. Der Erweiterungsbau soll zum Ende des Jahres 2024 fertiggestellt sein.

Die Stadt Mühlheim verfolgt zahlreiche Maßnahmen zur Werbung von pädagogischen Fachkräften. Hierzu greift die Stadt Mühlheim auf verschiedene Anbieter zurück. Über HELMECA Personal Frankfurt GmbH werden regelmäßig spanische Fachkräfte gewonnen und durch Personalagenturen auf akute Personalbedarfe reagiert.

Zudem nehmen Kolleginnen und Kollegen des Sachgebiets Kindertageseinrichtungen an Ausbildungsmessen teil, um neue Nachwuchskräfte zu akquirieren. Eine öffentlichkeitswirksame Werbekampagne der Stadt begleitet diese Vorhaben.

2 Kindertageseinrichtungen

2.1 Städtische Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtung Bornweg

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	32 Plätze
	Kindergarten	120 Plätze



Kindertageseinrichtung Bürgerpark

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	12 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



Kindertageseinrichtung Markwald

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	12 Plätze
	Kindergarten	75 Plätze, zukünftig 90 Plätze



Kindertageseinrichtung Mühlmäuse am Bürgerpark

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
Einrichtungsgröße:	Krippe	24 Plätze



Kindertageseinrichtung Rathäuschen:

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Kindergarten	25 Plätze



Kindertageseinrichtung Raabestraße

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	12 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



Kindertageseinrichtung Schillerstraße

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:		75 Plätze



Kindertageseinrichtung Schlesierstraße

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	34 Plätze
	Kindergarten	125 Plätze



Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	24 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



2.2 Freie Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtung Hallgarten, getragen von Frau-Mutter-Kind e.V.

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 15:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:00 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	25 Plätze	



Kindertageseinrichtung, getragen von Die Wilden Zwerge e.V.

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:00/7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:00/7:30 – 16:00 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	12 Plätze
	Kindergarten	92 Plätze (davon 30 Plätze bei den Wilden Waldzwerge)



Waldkindergarten, getragen von der AWO Obertshausen

Betreuungsangebot:	Mo – Fr	8:00 – 14:00 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	40 Plätze (20 in Lämmerspiel + 20 im Markwald)	



2.3 Konfessionelle Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 16:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	50 Plätze	



Kath. Familienzentrum Regenbogeninsel St. Lucia

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 16:00 Uhr
	Fr	7:30 – 13:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	1 – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	24 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



Katholische Kindertagesstätte St. Sebastian

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 16:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:		75 Plätze



Katholische Kindertagesstätte St. Markus

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 16:30 Uhr
	Fr	7:30 – 14:00 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	1 – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	10 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



2.4 Hort- / Schulbetreuungen

Kindervilla Basalto

Betreuungsangebot:	Mo - Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtungsgröße:		100 Plätze



Schulbetreuung Dietesheimer-Kids

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtungsgröße:		75 Plätze



Schulkinderhaus Goethe-Kids

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtungsgröße:		160 Plätze



Schulbetreuung Markwald-Kids

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtungsgröße:		170 Plätze



Schulbetreuung Rote-Warte-Kids

Betreuungsangebot: Mo – Do 7:30 – 17:00 Uhr
Fr 7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur: Schulkinder 6 – 12 Jahre
Einrichtungsgröße: 120 Plätze



Schulbetreuung Villa Brüder Grimm, getragen vom Förderverein der Brüder-Grimm-Schule Mühlheim e.V.

Betreuungsangebot

in der Schulzeit: Mo – Do 7:00 – 17:00 Uhr
Fr 7:00 – 15:30 Uhr
in der Ferienzeit: Mo – Do 7:00 – 16:00 Uhr
Fr 7:00 – 15:30 Uhr
Altersstruktur: Schulkinder 6 – 12 Jahre
Einrichtungsgröße: 154 Plätze
(plus 15 Plätze Frühbetreuung von 7:00 – 9:30 Uhr)



Schulbetreuung, getragen von der Montessori-Grund- und Gesamtschule Mühlheim

Betreuungsangebot: Mo – Fr 13:00 – 17:00 Uhr
Altersstruktur: Schulkinder 1. – 10. Klasse
Einrichtungsgröße: 145 Plätze
(wird dem Bedarf der Schule angepasst)



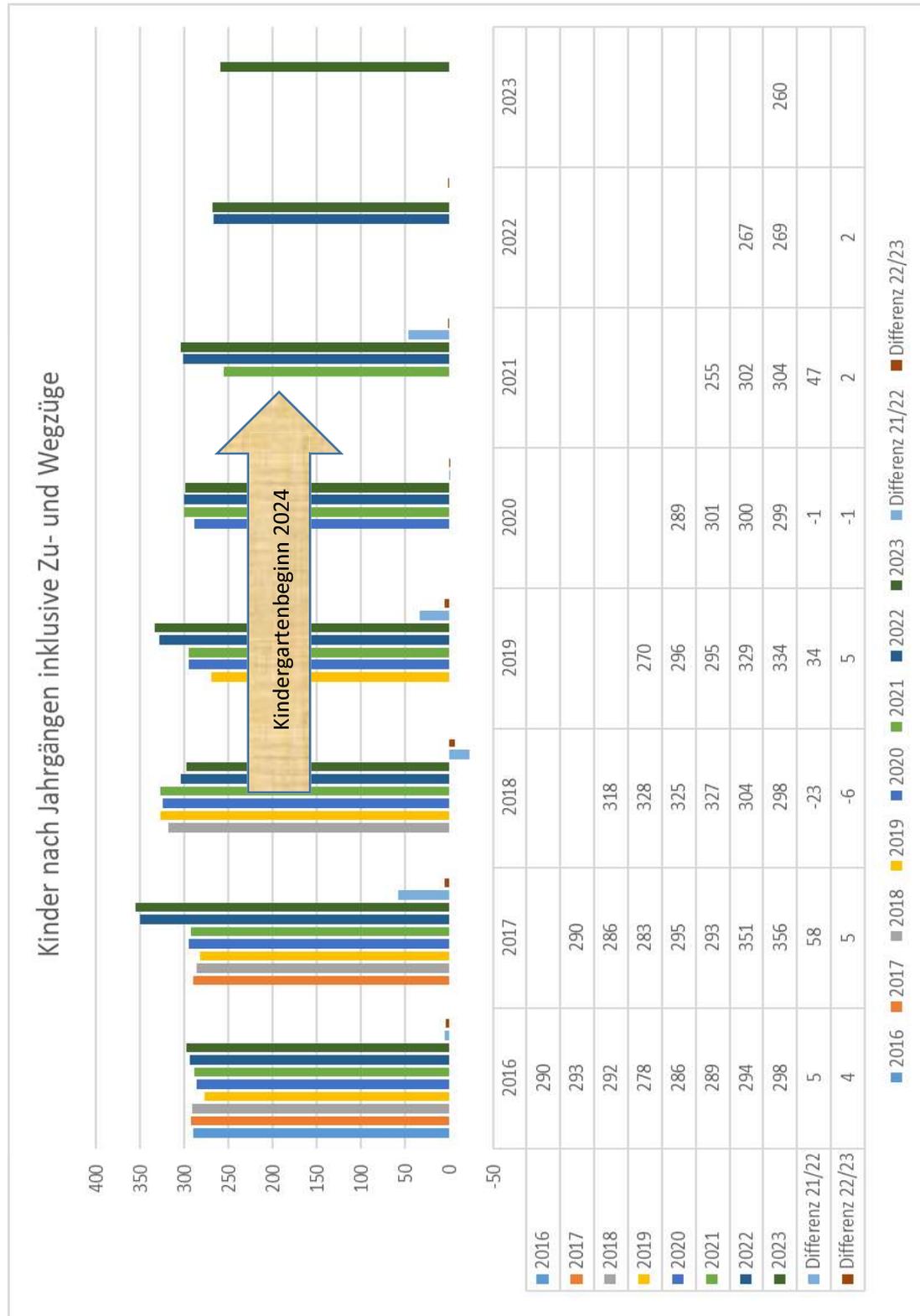
3 Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim und in den einzelnen Stadtteilen mit Stichtag 01.08.2024

Als Grundlage für die Bedarfsberechnungen werden die Jahrgangszahlen herangezogen, die mit Stichtag 01.08.2024 aus dem Melderegister erhoben wurden. Bei der Bedarfsplanung wirken sich besonders die aufeinander folgenden geburtenstarken Jahrgänge 2019 bis 2023 (durchschnittlich 293 Kinder) aus. Der Durchschnittswert der Jahrgänge 2009-2018 lag bei 300 Kindern. Der Jahrgang 2017 mit 356 Kindern liegt an der Spitze. Die nachfolgende Tabelle enthält die Anzahl der Kinder, die im ersten und zweiten Halbjahr eines Jahres geboren und in Mühlheim mit Hauptwohnsitz gemeldet sind; Stichtag 01.08.2024.

Geb.halb-jahr	Mühlheim	Dietesheim	Lämmerspiel	Gesamt	Betreuungsform
I-2009	114	25	35	174	Hort/SB
II-2009	82	20	28	130	Hort
I-2010	98	18	23	139	Hort
II-2010	106	18	31	155	Hort
I-2011	75	21	23	119	Hort
II-2011	96	20	32	148	Hort
I-2012	90	18	27	135	Hort
II-2012	102	28	28	158	Hort
I-2013	94	18	30	142	Hort
II-2013	84	23	30	137	Hort
I-2014	93	22	29	144	Hort
II-2014	111	22	16	149	Hort
I-2015	101	23	23	147	Hort
II-2015	98	36	30	164	Hort
I-2016	88	20	23	131	Hort
II-2016	108	25	34	167	Hort
I-2017	124	30	26	180	Hort
II-2017	124	24	28	176	Hort
I-2018	100	23	29	152	Kiga
II-2018	99	31	16	146	Kiga
I-2019	111	17	28	156	Kiga
II-2019	104	30	44	178	Kiga
I-2020	94	13	21	128	Kiga
II-2020	119	26	26	171	Kiga
I-2021	96	20	18	134	Kiga
II-2021	105	21	44	170	Krippe
I-2022	85	13	33	131	Krippe
II-2022	97	18	23	138	Krippe
I-2023	92	20	24	136	Krippe
II-2023	85	19	20	124	Krippe
I-2024	69	16	14	99	Krippe

4 Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim (gesamt) zum Stichtag 01.08.2024

Durch Zu- und Wegzüge schwanken die Stärken der einzelnen Jahrgänge von Jahr zu Jahr. Bei den meisten Jahrgängen ergab sich im Laufe der Jahre eine Erhöhung der Kinderzahl. Teilweise kommt es aber auch zu Reduzierungen.



5 Krippe/Tagespflege – Platzangebot für Kinder bis 3 Jahre

5.1 Erfassung IST–Stand der Krippen/Tagespflege zum Stichtag 01.08.2024

In sieben städtischen Kindertageseinrichtungen wird ein Platzangebot für Kinder zwischen 10 Monaten und 3 Jahren vorgehalten. Darüber hinaus können in zwei der vier konfessionellen Kindertageseinrichtungen und in einer freien Einrichtung Krippenkinder betreut werden.

In einigen Kindertageseinrichtungen konnten Plätze wegen Personalengpässen und zeitweise hohem Krankenstand nur verzögert oder gar nicht belegt werden.

Seit 1997 gibt es eine Tagesmüttervermittlung über den Verein Frau-Mutter-Kind e. V., der ein langjähriger und zuverlässiger Partner der Stadt Mühlheim am Main ist. Bei der Tagespflege wird eine Differenz zwischen Platzangebot und Belegung deutlich. Dies ist bedingt durch verschiedene Faktoren, wie z. B. Alter der Kinder oder besondere zeitliche Betreuungswünsche der Eltern. Nachdem im Vorjahr das Platzangebot durch Verrentungen oder Wegzüge der Tagespflegepersonen gesunken war, kann in diesem Jahr wieder ein Anstieg von 61 auf 67 Plätze verzeichnet werden. Positiv wirkt sich der auf Grundlage einer städtischen Satzung ausgezahlte sog. Stadteuro aus. Die Stadt Mühlheim ist mit dem Verein Frau-Mutter-Kind e. V. im ständigen Austausch über kontinuierliche Erweiterungspotenziale. Derzeit wird geprüft, inwieweit die Stadt dabei unterstützen kann, privaten Wohnraum für die Nutzung von Tagesmüttern anzumieten. Ein entsprechendes Konzept hierzu findet sich derzeit in der Abstimmung.

Durch die Novellierung der Satzung in der Kindertagespflege im Kreis Offenbach, haben Eltern ab dem 01. September 2023 die Möglichkeit, den Betreuungsbedarf selbst zu wählen. Das haben einige Eltern genutzt und die Betreuungsstunden in der Kindertagespflege erhöht. Dadurch haben sich die Ausgaben für den Zuschuss des Stadteuro leicht erhöht.

Neben den betreuten Kindern innerhalb der Stadt Mühlheim, werden 25 Mühlheimer Kinder in anderen Städten betreut.

Stichtag 01.08.2024 Krippe/Tagesmütter		
Angebot	Platzangebot	Belegung
Bürgerpark	12	12
Mühlmäuse	24	24
Markwald	12	12
Raabestraße	12	12
Bornweg	32	32
Schlesierstraße	34	24
Regenbogeninsel/St Lucia	24	24
St. Markus	10	10
Wilhelm-Busch-Straße	24	12
Wilde Zwerge	12	12
Tagespflege	67	54
Gesamt	263	228

5.2 Bedarfsberechnung im Bereich Krippen/Tagespflege

Stadtgebiet	Kinder mit Rechtsanspruch im Krippenalter 1-3 Jahre	Kinder im Krippenalter 0-3 Jahre
	Geburtsjahrgänge 2. Halbjahr 2021-1.Halbjahr 2023	Geburtsjahrgänge 2. Halbjahr 2021-1. Halbjahr 2024
Mühlheim	379	533
Dietesheim	72	107
Lämmerspiel	124	158
Gesamt	575	798
Davon 35% als garantierte Plätze	201,25	279

Seit dem 1. August 2013 besteht für Kinder vom vollendeten 1. bis zum 3. Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung. Dies betraf rechnerisch mit Stichtag 01.08.2024 insgesamt 575 Kinder. Viele Familien wünschen eine Betreuung ihrer Kinder mit der Vollendung des 3. Lebensjahres. Bund, Länder und Kommunen hatten sich seinerzeit auf das gemeinsame (nicht gesetzlich verankerte) Ziel verständigt, für 35 % der Kinder mit Rechtsanspruch eine Betreuung bis 2013 aufzubauen. Nach wie vor wird diese Anzahl als Anhaltspunkt für den tatsächlichen Bedarf angesehen – dies wären für Mühlheim derzeit 201 U3-Plätze. Dem gegenüber steht ein derzeitiges Platzangebot von 263 Plätzen in sämtlichen Kindertageseinrichtungen sowie der Tagespflege.

5.3 Die Betreuungsquote im Bereich Krippen

Während die Stadtteile Dietesheim und Lämmerspiel über die Richtschnur von 35 % hinaus versorgt sind, besteht in Mühlheim eine rechnerische Unterdeckung, die durch die anderen Stadtteile rechnerisch nicht völlig ausgeglichen wird. Bei den **0- bis 3-Jährigen** besteht ein Versorgungsgrad von 26,45 %. Hierbei ist zu beachten, dass gemäß Betriebserlaubnis erst Kinder ab dem 10. Monat in die Einrichtungen aufgenommen werden können. Deshalb ist der Versorgungsgrad hier rein statistischer Natur und lässt keine Rückschlüsse auf etwaige Versorgungslücken zu. Berechnet man aber den Versorgungsgrad der **1- bis 3-Jährigen**, die einen Rechtsanspruch haben, ergibt sich eine Quote von 45,74 %. Damit liegt die Versorgung in Mühlheim annähernd 10 Prozentpunkte über dem 2013 angepeilten Versorgungsgrad. Dennoch sehen wir weiteren Bedarf, der u.a. mit einer dreigruppigen Krippe im Talweg gedeckt werden soll.

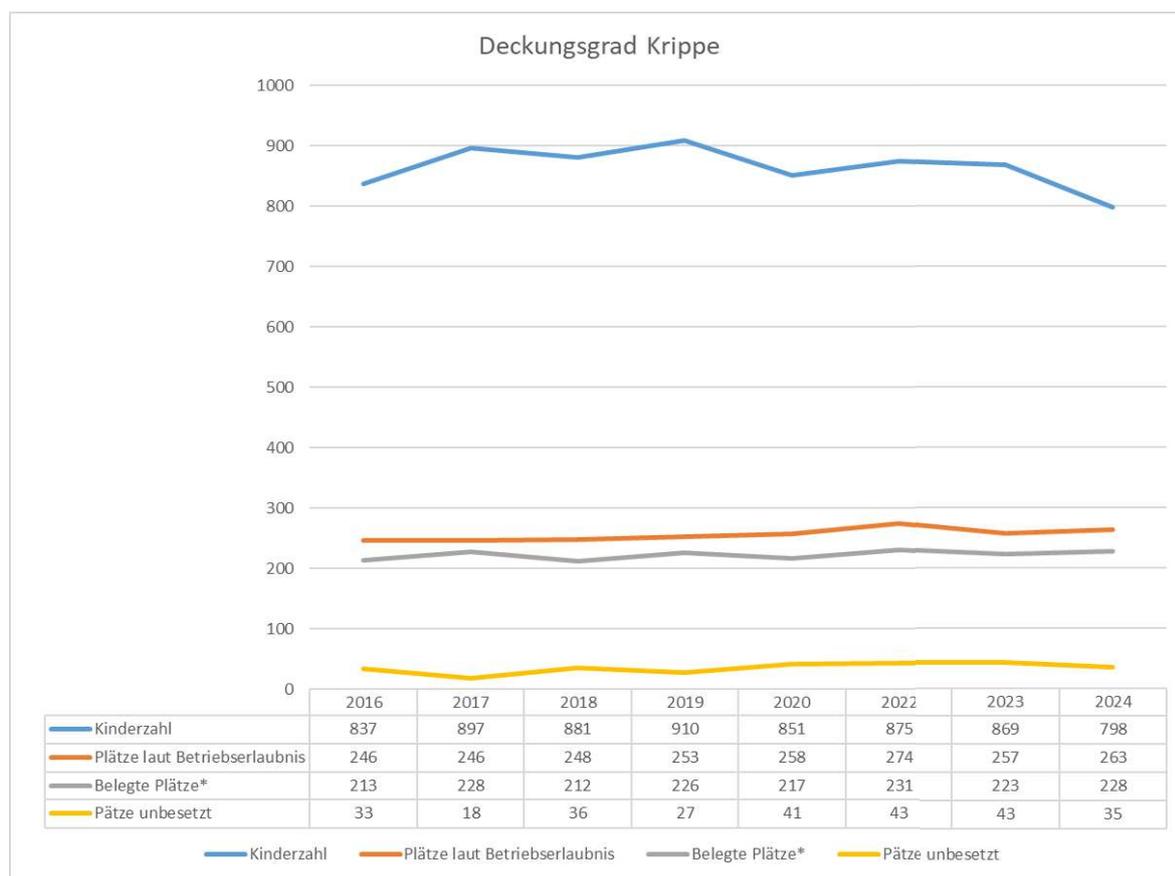
Aufgegliedert nach Stadtteilen:

	Krippe 0 - 3 Jahre (Alle Kinder im Krippenalter) 2. Halbjahr 2021 – 1. Halbjahr 2024					
	Mühlheim		Dietesheim		Lämmerspiel	
Anzahl der Kinder	533		107		158	
	Krippe	Tagespflege	Krippe	Tagespflege	Krippe	Tagespflege
Anzahl der Plätze	106	35	32	26	58	6
Versorgungsgrad in %	19,89	6,57	29,91	24,30	36,71	3,80
Anzahl der Plätze	141		58		64	
Versorgungsgrad in %	26,45		54,21		40,51	

Für Mühlheim gesamt:

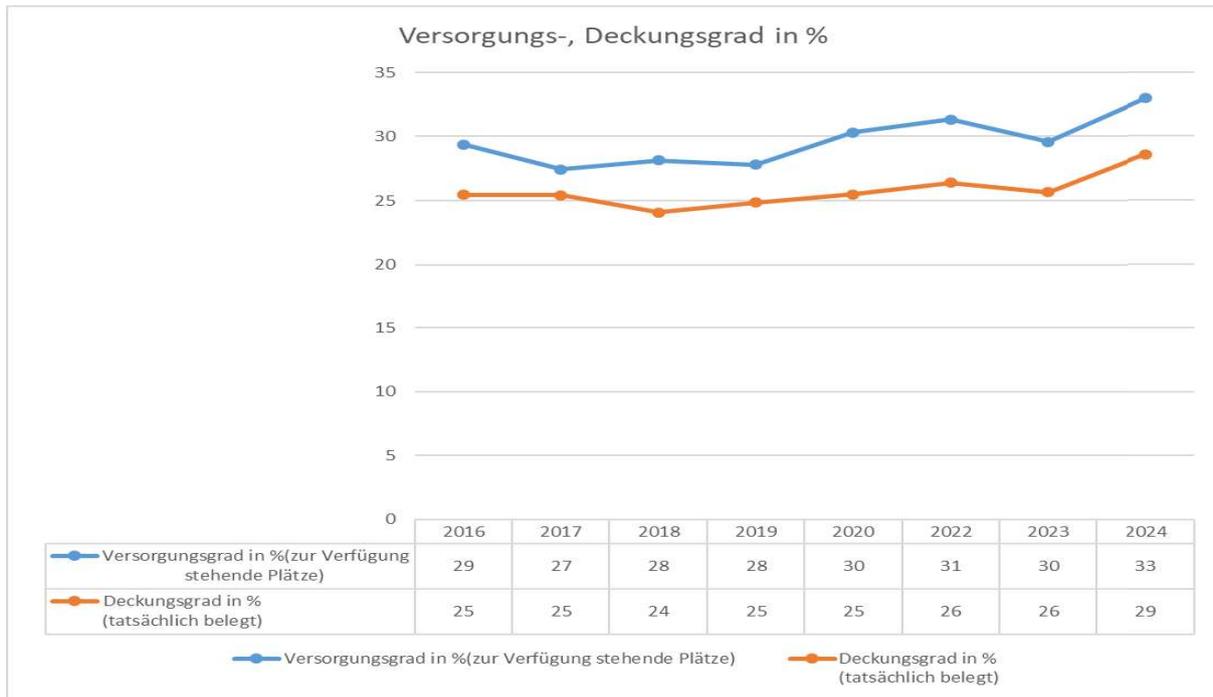
	Krippe 1 - 3 Jahre (Kinder mit Rechtsanspruch) 2. Halbjahr 2021 – 1. Halbjahr 2023		Krippe 0 - 3 Jahre (Alle Kinder im Krippenalter) 2. Halbjahr 2021 – 1. Halbjahr 2024	
	Mühlheim Gesamt			
Anzahl der Kinder	575		798	
	Krippe	Tagespflege	Krippe	Tagespflege
Anzahl der Plätze	196	67	196	67
Versorgungsgrad in %	34,09	11,65	24,56	8,40
Anzahl der Plätze	263		263	
Versorgungsgrad in %	45,74		32,96	

5.4 Entwicklung des Angebotes an Krippenplätzen (0-3 Jahre) in den letzten Jahren



* Bis 2020 Stichtag 31.12.2020. Anschließend Stichtag 01.08.2022

Aus der Statistik geht hervor, dass ab 2011 die Kinderzahlen kontinuierlich gestiegen sind. Ab 2018 sind sie wieder leicht zurückgegangen, um im Jahr 2019 einen neuen Höchststand zu erreichen. In 2020 fällt die Kinderzahl leicht ab und bleibt bis 2023 auf ähnlichem Niveau. Ab 2024 ist ein deutlicher Rückgang erkennbar.



Seit 2020 erhöht sich der Versorgungsgrad infolge des Ausbaus stetig und steigt schließlich in 2024 bei gleichzeitigen Rückgang der Kinderzahlen, deutlich.

5.5 Fazit

Durch den bisherigen Platzausbau an Krippenplätzen konnten in den letzten Jahren immer mehr Plätze angeboten werden. Allerdings sind gleichzeitig die Kinderzahlen und damit die Nachfrage gestiegen, was sich letztlich auf den Versorgungsgrad auswirkt. Durch den erreichten Ausbau und die leicht zurückgegangenen Kinderzahlen, ist der Versorgungsgrad für Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz, von 42,55% aus dem Vorjahr auf 45,74 % gestiegen.

Rechnerisch gesehen hatten 575 Kinder einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung. Geht man von einem Betreuungsziel von 35% aus, wären dies 201 zu betreuende Kinder. Dem gegenüber stehen 263 Plätze (laut Betriebserlaubnis). Die tatsächliche Belegung mit 228 Kindern (Reduzierung wegen Personalmangel oder I-Kinder) zeigt den faktischen Wert.

Die Einführung des Rechtsanspruches für 1- bis 3-Jährige konnte auf Grund der stetigen Bemühungen in der Vergangenheit, durchdachte Planungen und dem daraus resultierenden erfolgreichen Ausbau im Krippenbereich weiter umgesetzt werden.

Wir sind jedoch bestrebt auch Kindern, die das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (ab 10 Monaten), eine frühkindliche Förderung zu ermöglichen. Nicht nur aufgrund von I-Kindern und Personalmangel kann es zu einer Reduzierung des Platzangebotes im U-3-Bereich kommen. Ferner sind Plätze belegt, da im Krippenbereich auch Kinder betreut werden, die das 3. Lebensjahr bereits erreicht haben, aufgrund von Platzmangel aktuell jedoch nicht oder noch nicht in den Ü-3-Bereich wechseln können.

Ein kontinuierlicher und weiterer Ausbau an Krippenplätzen und gleichzeitig die Erweiterung des Tagespflegeangebotes ist sinnvoll. Mit der Einrichtung im Talweg und der Konzeptarbeit mit Frau-Mutter-Kind e.V. versuchen wir dem Rechnung zu tragen.

Im U-3-Bereich sind ebenfalls weitere Plätze in Planung. Die Wohnbau Mühlheim a. M. GmbH hat einen Neubau mit zwei Wohngebäuden am Talweg projektiert und Bauantrag gestellt. In einem Gebäude soll eine dreigruppige Krippe mit Platz für ca. 30 – 36 U-3-Kinder entstehen. Wir gehen derzeit davon aus, dass diese Plätze 2026 zur Verfügung stehen werden. Des Weiteren werden U3-Plätze im Rahmen der grundhaften Sanierung einer Liegenschaft der Wohnbau in der Bürgermeister-Beheim-Straße auf Umsetzungsmöglichkeiten geprüft.

6 Kindergarten – Platzangebot für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

6.1 Erfassung IST – Stand der städtischen, konfessionellen und freien Kindertageseinrichtungen zum Stichtag 01.08.2024

Städtische Kindertageseinrichtungen						
Einrichtungen	Platzangebot lt. Betriebslaubnis	Tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze	Belegung	nicht belegt wegen Stichtag	nicht belegt wegen Personalmangel	davon I-Kinder
Bürgerpark	100	90	78	12	0	2
Markwald	75	70	53	17	0	1
Raabstraße	100	90	57	33	0	1
Bornweg	120	115	108	7	0	1
Rathäuschen	25	25	20	5	0	0
Schlesierstraße	125	105	87	18	0	5
Wilhelm-Busch-Straße*	100	50	28	22	50	0
Schillerstraße**	75	69	42	0	27	2
Gesamt	720	614	473	114	77	12

* In der Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße herrscht großer Personalmangel

** In der Kindertageseinrichtung Schillerstraße herrscht großer Personalmangel

Einrichtungen	Platzangebot lt. Betriebslaubnis	Tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze	Belegung	nicht belegt wegen Stichtag	nicht belegt wegen Personalmangel	davon I-Kinder
St. Markus	100	100	60	20	20	0
Arche Noah	50	30	29	0	1	9
Die wilden Zwerge	92	90	90	0	0	1
Hallgarten/FMK	25	25	25	0	0	0
St. Sebastian	75	65	53	12	0	3
Regenbogeninsel/St. Lucia	100	100	69	0	31	1
AWO Waldkindergarten	40	38	16	22	0	1
Gesamt	482	448	342	54	52	15

Einrichtungen	Platzangebot lt. Betriebslaubnis	Tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze	Belegung	nicht belegt wegen Stichtag	nicht belegt wegen Personalmangel	davon I-Kinder
Gesamt Städt./Freie & konfessionelle	1202	1062	815	168	129	27

Aufgrund des geänderten Stichtags wurde die Spalte „nicht belegt wegen Stichtag“ hinzugefügt, da ein neues „Kindergartenjahr“ am ersten „Schultag“ nach den Sommerferien startet, werden die Kinder kurz vor dem Stichtag abgemeldet oder werden kurz danach in der Einrichtung aufgenommen. Dieses Jahr war es der 26.08.2024. Die Stadt Mühlheim legt ihren Fokus grundsätzlich auf eine erreichte Vollbelegung zum 01.03. eines Jahres, da dies als Stichtag für Fördermittel des Landes Hessen zugrunde gelegt wird.

In den städtischen Kindertageseinrichtungen wurden 12 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut. Entsprechend den Förderrichtlinien wurde dafür das Platzangebot in den Gruppen, in denen das Kind betreut wird, reduziert.

In den freien und konfessionellen Einrichtungen wurden 15 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut. Auch hier wurden gemäß den Förderrichtlinien die zu belegenden Plätze reduziert.

Der Waldkindergarten beginnt witterungsbedingt immer erst im Frühjahr mit der Aufnahme der neuen Kinder. Die Plätze werden alle belegt.

Der zum Teil massive Personalmangel führte dazu, dass einige Kinder nicht aufgenommen werden konnten. Weitere noch nicht belegte Plätze begründen sich darin, dass die Kinder auf Grund des Stichtags 01.08.2024 erst später aufgenommen werden. Des Weiteren werden Kinder aufgrund der Eingewöhnungszeiten gestaffelt aufgenommen.

6.2 Bedarfsberechnung im Bereich Kindergarten

Die Berechnung des zukünftigen Bedarfs an Kindergartenplätzen muss von der voraussichtlichen Entwicklung der Zahl der Kinder im Kindergartenalter ausgehen. Kinder im Kindergartenalter sind alle Kinder zwischen dem vollendeten dritten Lebensjahr und dem Schuleintritt.

Die Festlegung des Beginns des Kindergartenalters auf die Vollendung des dritten Lebensjahres (also mit dem 3. Geburtstag) entspricht der gesetzlichen Vorgabe, die im §25 HKJGB zu finden ist. Die obere Altersgrenze ergibt sich aus dem Zeitpunkt der Einschulung. Nach dem Hessischen Schulpflichtgesetz ist der halbe Jahrgang der Sechsjährigen schulpflichtig, nämlich alle Kinder, die bis zum 1. Juli des betreffenden Jahres das sechste Lebensjahr vollenden. Die andere Jahrgangshälfte ist noch im Kindergartenalter.

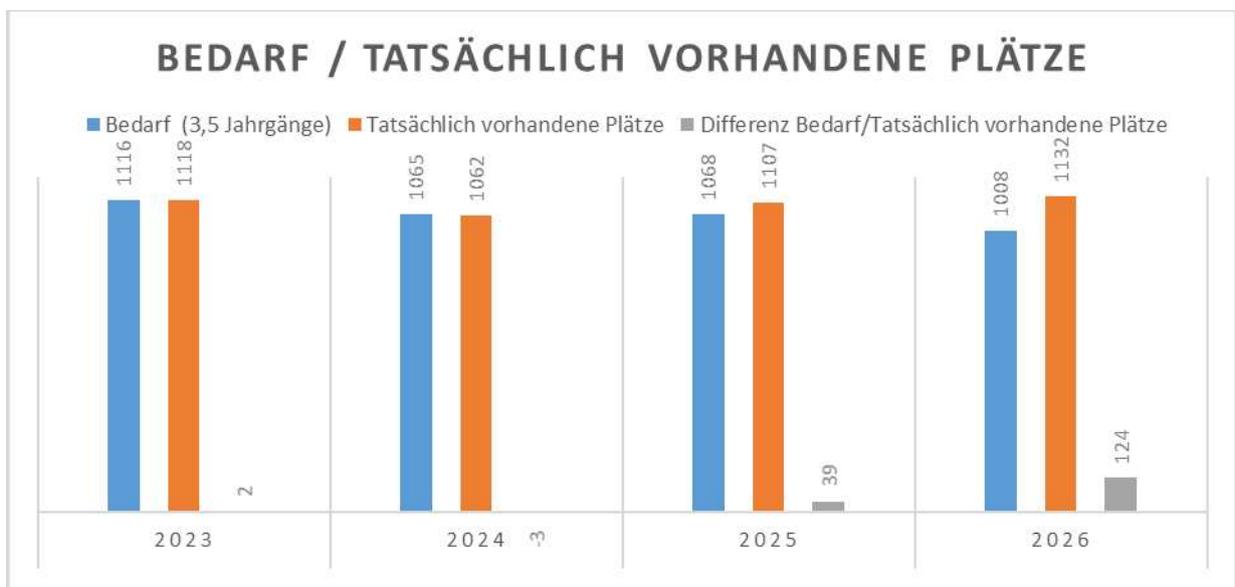
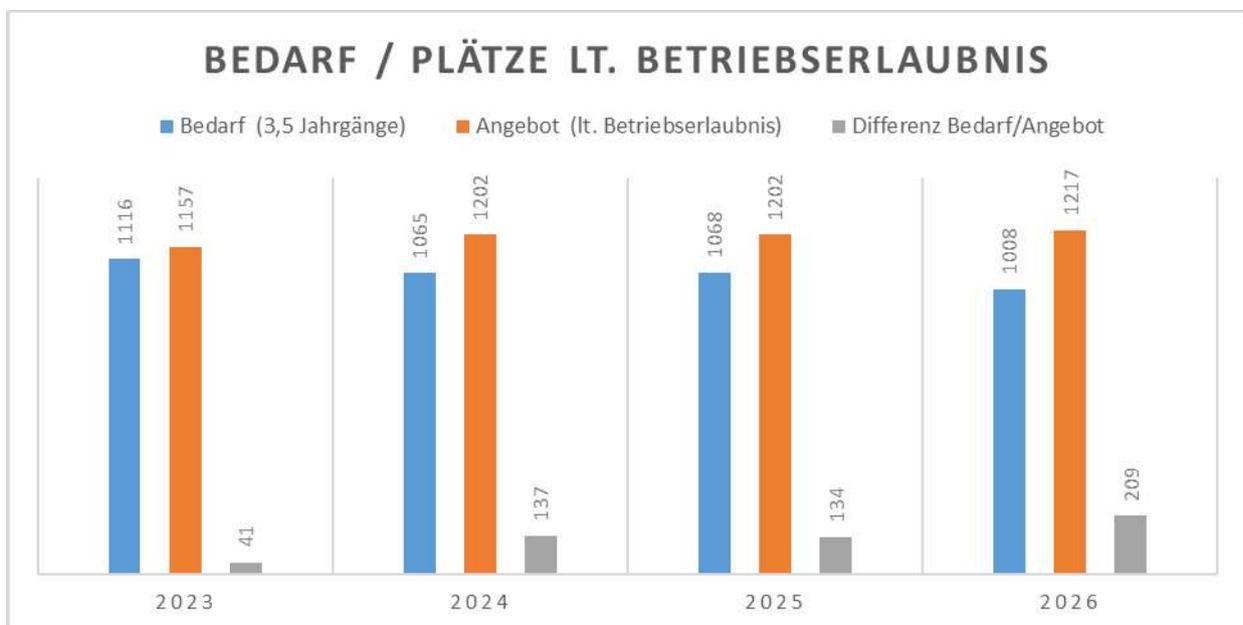
Von dieser Regelung sind Abweichungen nach unten und oben möglich: Kinder, die vom Alter her schulpflichtig sind, können bei mangelnder Schulreife vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Umgekehrt können Kinder, die erst in der zweiten Jahreshälfte sechs Jahre alt werden, auf Antrag der Erziehungsberechtigten vorzeitig eingeschult werden.

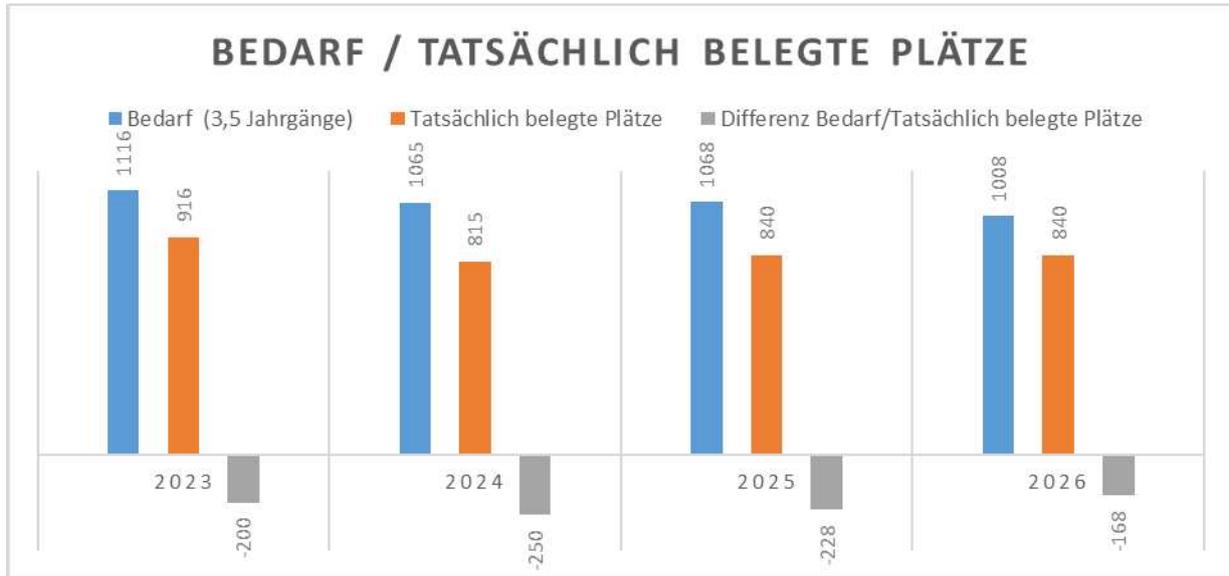
Bei der Festlegung des Kindergartenalters auf die Zeit vom 3. Geburtstag bis zur Einschulung muss man weiter berücksichtigen, dass sich die Zahl der Kinder im Kindergartenalter im Laufe des Kindergartenjahres erhöht: Während die Einschulung zu einem bestimmten Tag (Schulanfang nach den Sommerferien) vorgenommen wird, rücken die unter Dreijährigen über das Jahr verteilt jeweils mit dem dritten Geburtstag in das Kindergartenalter nach.

Da sich somit die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter ständig ändert, wurden in der Planung zu den Stichtagen 1.1. und 1.7. eines jeden Jahres alle Kinder mit dem zu diesem Zeitpunkt vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Einschulung allen in den Einrichtungen laut Betriebs-erlaubnis genehmigten Plätzen gegenübergestellt. Dabei zeigten sich, bezogen auf die einzelnen Mühlheimer Stadtteile, zum Teil deutliche Unterschiede.

Hierzu ist anzumerken, dass sich die Belegung in den einzelnen Stadtteilen in Mühlheim stark vermischt. Es besuchen z. B. Kinder, die in Mühlheim wohnen, die Kindertageseinrichtungen in Lämmerspiel oder in Dietesheim und umgekehrt. Die Planung nach einzelnen Stadtteilen zeigt jedoch, wo der größte Bedarf besteht, um ein wohnortnahes Angebot zu schaffen.

Dabei kann ein Angebot nach den Kriterien der Rechtsprechung als wohnortnah bezeichnet werden, wenn die Einrichtung binnen 30 Minuten mit einem PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann.





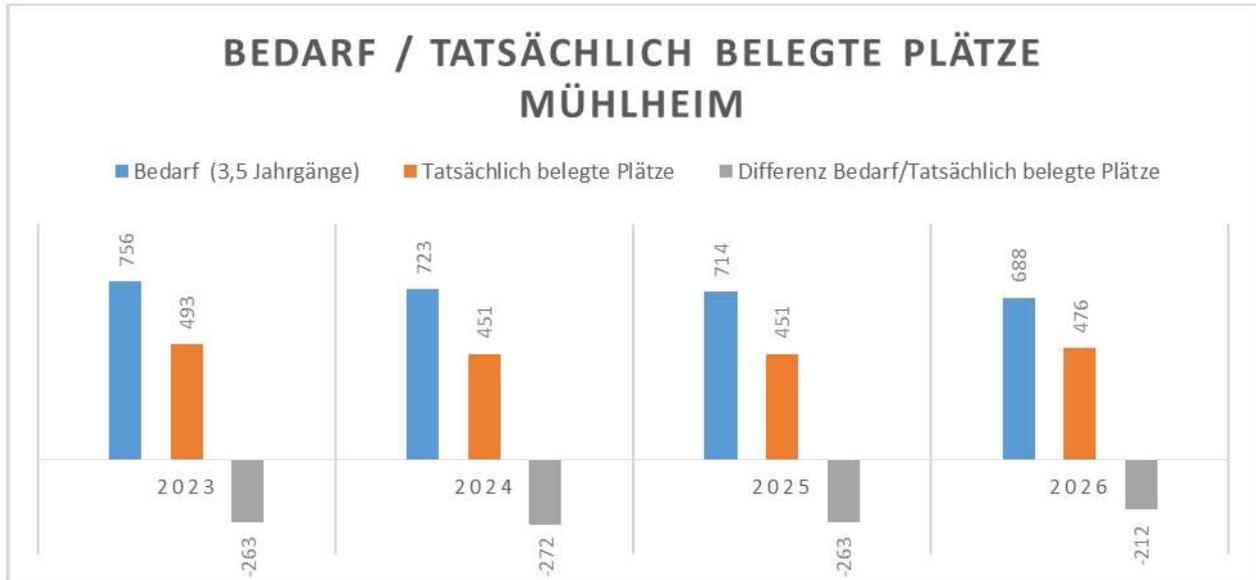
Aus den vorangegangenen drei Grafiken geht hervor, dass es unterschiedliche Betrachtungen der vorhandenen Plätze gibt. Zum einen gibt es die vorhandenen Plätze nach Betriebserlaubnis. Hier könnten alle Plätze, die die Räumlichkeiten zulassen, belegt werden.

Die tatsächlich vorhandenen Plätze sind die Plätze, die nach Betriebserlaubnis abzüglich der Integrationskinder belegt werden können. Wenn ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf (Integrationskind) eine Einrichtung besucht, muss die Gruppengröße regelmäßig um 5 Plätze reduziert werden.

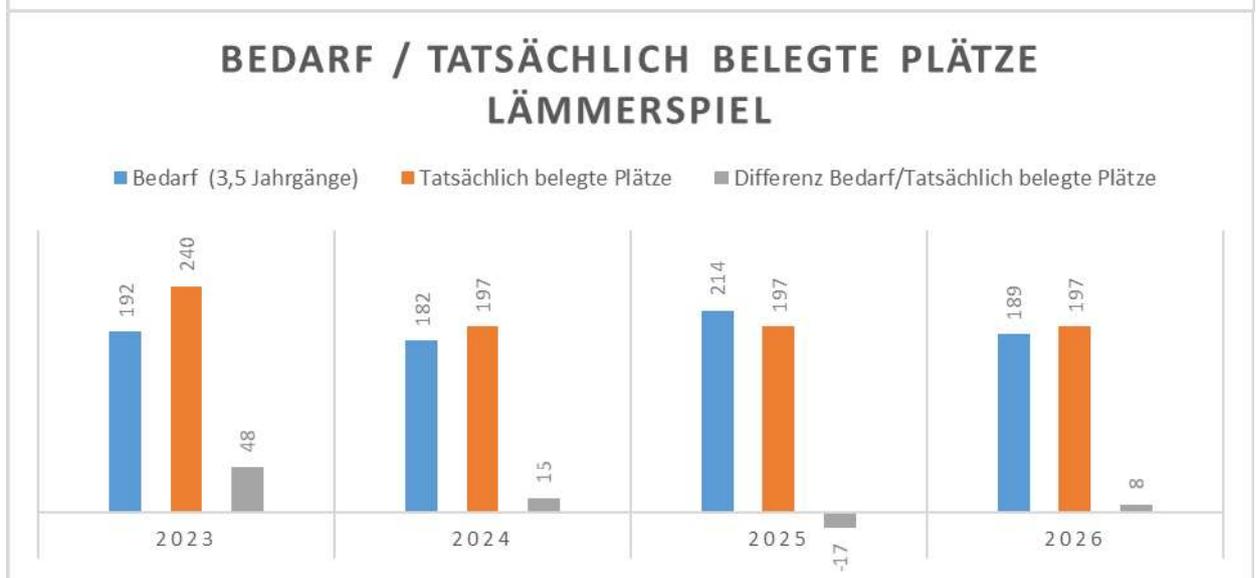
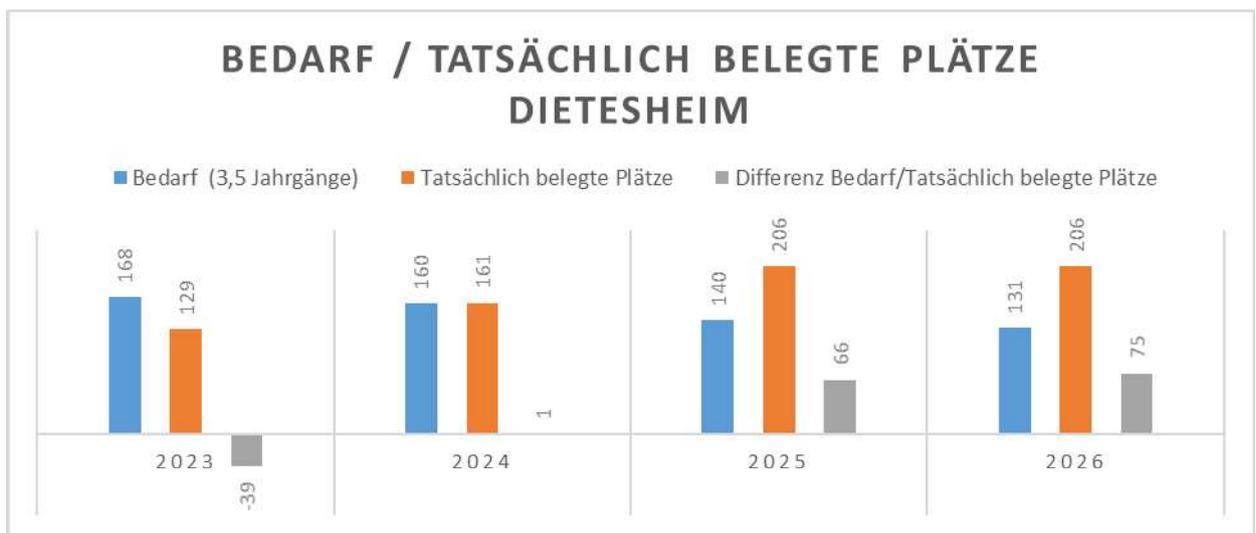
Die tatsächlich belegten Plätze sind die vorhandenen Plätze abzüglich der nicht belegten Plätze durch Personalmangel oder durch die verzögerte Aufnahme (wg. dem Stichtag 01.08.2024) in den Gruppen. Es können z. B. bei der großen Aufnahme nach den Sommerferien nicht alle Kinder auf einmal aufgenommen werden.

In den vorstehenden Grafiken ist sehr gut zu erkennen, dass die Stadt Mühlheim durch ihren Ausbau an Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2021 rein rechnerisch ein Überangebot an Plätzen hat. Leider können diese Plätze nicht alle belegt werden. Seit 2022 erreichen wir auch rechnerisch abzüglich der I-Kinder den Vollausbau.

In den folgenden Grafiken lässt sich erkennen, dass es in den Stadtteilen große Unterschiede gibt. Während in Dietesheim und in Lämmerspiel ein Überangebot besteht, ist in dem Stadtteil Mühlheim auch nach dem Ausbau der Kindertageseinrichtungen noch ein Defizit vorhanden. Die Kinder weichen sehr oft in andere Stadtteile aus, da sie in der Kernstadt keinen Platz erhalten.



Anmerkung: Die Auswertung für den Stadtteil Mühlheim umfasst die Mühlheimer Kernstadt einschließlich Markwald und Rote Warte.



6.3 Entwicklung der Zahlen der Integrationskinder



Die Zahl der Integrationskinder bleibt auf dem im Jahr 2023 erreichten Hoch von 27 I-Kindern. Die Auswirkungen zeigen sich bei den tatsächlich belegten Plätzen. Für 1-2 Integrationskinder müssen, wie bereits erwähnt, regelmäßig 5 Plätze in der gleichen Gruppe reduziert werden. Falls die Kinder in unterschiedlichen Gruppen betreut werden, ist eine Reduzierung von 5 Plätzen pro Gruppe erforderlich.

6.4 Die Betreuungsquote im Bereich Kindergarten

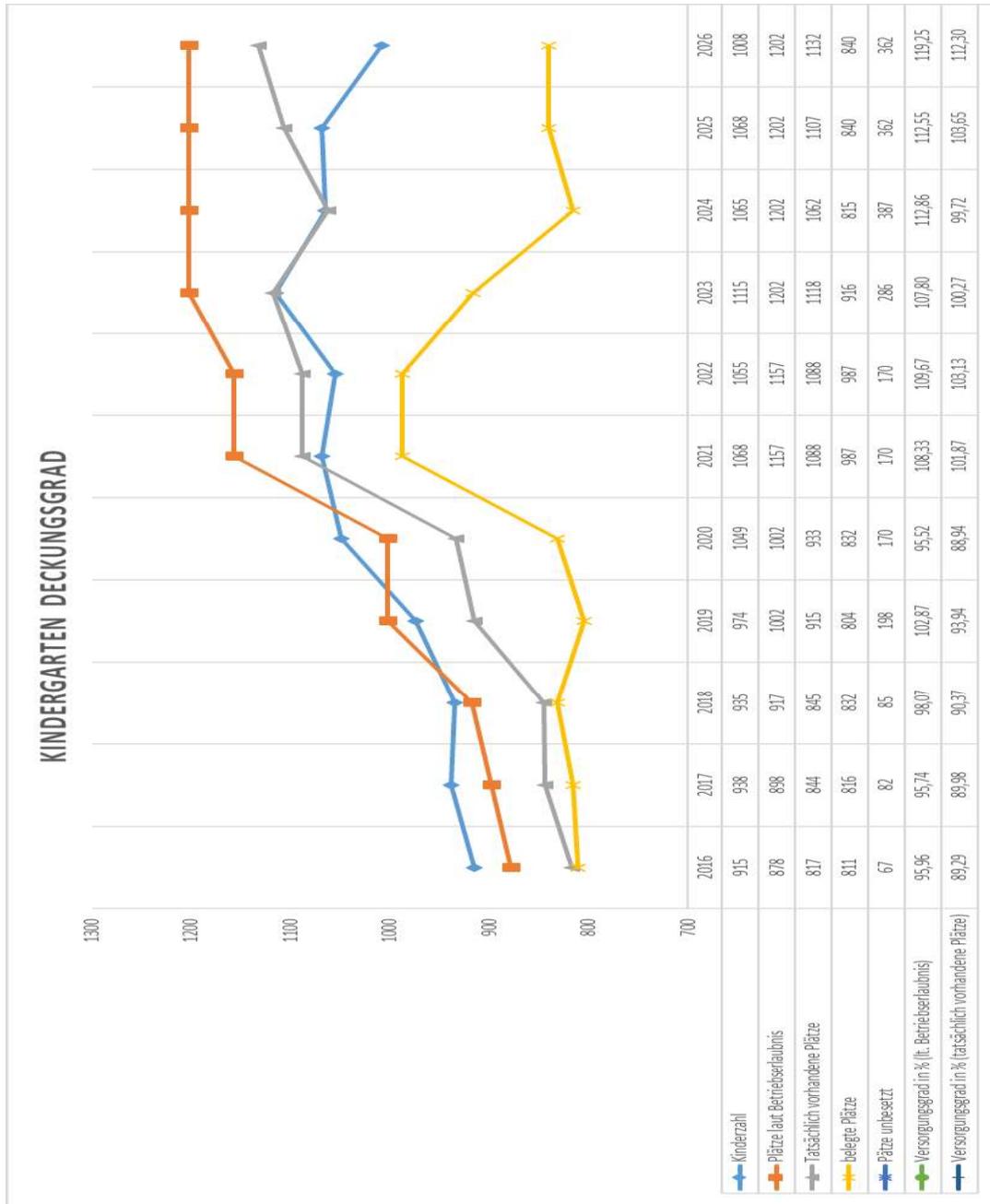
Kindergarten 3 - 6,5 Jahre (3,5 Jahrgänge)				
	Mühlheim	Dietesheim	Lämmerspiel	Mühlheim Gesamt
Anzahl der Kinder	723	160	182	1065
Anzahl der Plätze laut Betriebserlaubnis	732	195	275	1202
Anzahl der Integrationsplätze	14	4	6	24
Tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze	628	180	254	1062
Versorgungsgrad in % (lt. Betriebserlaubnis)	101,24	121,88	151,10	112,86
Versorgungsgrad in % (zur Verfügung stehende Plätze)	86,86	112,50	139,56	99,72

Bei den Kindergartenkindern bestand für ganz Mühlheim zum Stichtag 01.08.2024 nach Betriebserlaubnis ein rechnerischer Versorgungsgrad von 112,86 % bei der Zahl der Plätze. Unter Berücksichtigung der Platzreduzierungen für Integrationskinder lag er tatsächlich jedoch nur bei 99,72 %. Im Vergleich zum Vorjahr (100,27 %) ist der Versorgungsgrad der zur Verfügung stehenden Plätze leicht gesunken. Dies erklärt sich durch die hohe Zahl der Integrationskinder und den immer weiter steigenden Fachkräftemangel. Mit der Erweiterung der Kita Markwald wurden neue Ü3-Plätze geschaffen, die allerdings derzeit wegen der ausstehenden Betriebserlaubnis noch nicht belegt werden können.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass zudem Kinder aus Mühlheim auf Wunsch der Eltern z. B. wegen Umzug oder aus beruflichen bzw. privaten Gründen in Kindertageseinrichtungen anderer Kommunen betreut werden. Umgekehrt besuchen aus den oben genannten Gründen auch Kinder anderer Gemeinden unsere Kindertageseinrichtungen in Mühlheim.

Grundsätzlich werden die Kinder nach den Sommerferien eines jeden Jahres aufgenommen. Dieses Aufnahmeverfahren zieht sich zum Teil bis zum Ende des Jahres hin, da nicht alle Kinder zum gleichen Zeitpunkt eingewöhnt werden können. In der oben genannten Tabelle sind die Kinder nicht berücksichtigt, die im 1. Halbjahr, also zwischen dem 1.1. und dem 30.6., 3 Jahre alt werden. Diese Kinder können in der Regel erst nach den Sommerferien aufgenommen werden. Wenn sie eine Krippe besuchen, bleiben sie dort, bis ein Platz im Kindergarten frei wird. Das reduziert, wie an anderer Stelle bereits erwähnt, gleichzeitig die Plätze im Krippenbereich.

6.5 Entwicklung des Deckungsgrades an Kindergartenplätzen



Der hier dargestellte Deckungsgrad erfasst jeweils alle Kinder im Vorschulalter, die bis zum 31.12. eines jeden Jahres mindestens 3 Jahre alt sind. Kinder, die zwischen dem 1.1. und dem 1.7. eines Jahres 3 Jahre alt werden, kommen erst im Folgejahr zur Anrechnung, wie in der Erläuterung zur Tabelle 6.4 beschrieben.

Aus der Statistik geht hervor, dass seit 2015 die Zahl der Kinder fast jährlich gestiegen ist. In 2024 zeigt die Kinderzahl mit 1065 jedoch wieder einen leichten Rückgang. In der Geburtenstatistik wurde eine Schätzung bis 2026 errechnet. In 2024 zeigt sich eine Differenz zwischen belegten Plätzen und der Kinderzahl, die auf ein Mehraufkommen der Integrationsplätze und

den Mangel an Fachkräften zurückzuführen ist. Diese Schätzung zeigt bis 2025 eine fast konstant bleibende Kinderzahl an, die durch die bereits belegten Plätze nicht gedeckt werden kann. Ziel ist es eine zeitnahe Deckung zu erreichen.

Die Zahl der Plätze laut Betriebserlaubnis zeigt eine positive Entwicklung. Seit 2015 ist die Zahl durch den Aus- und Neubau der Einrichtungen stark gewachsen und steigt mit denen sich zurzeit noch in der Umsetzung befindlichen Projekten weiter an. Allerdings bedingt die sehr angespannte Arbeitsmarktsituation für pädagogische Fachkräfte, dass nicht alle neu geschaffenen Plätze auch tatsächlich belegt werden konnten. Auch beim künftigen Ausbau der Betreuungsplätze ist deshalb zwischen bauseitig vorhandenen und tatsächlich belegbaren Plätzen zu unterscheiden.

Plätze laut Betriebserlaubnis in Kinderbetreuungseinrichtungen in Mühlheim
Gesamt Entwicklung von 2019–2026

Städtische Kitas								
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Krippe	128	128	152	150	150	150	150	186
Kindergarten	550	550	650	675	720	720	735	735
Hort/Schulbetreuung	495	495	495	495	550	625	645	645
vorhandene Plätze insg.	1173	1173	1297	1320	1420	1495	1530	1566

Freie & konf. Kitas								
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Krippe	125	130	130	124	113	113	130	130
Kindergarten	432	452	482	482	482	482	482	482
Hort/Schulbetreuung	340	338	338	339	339	339	339	339
vorhandene Plätze insg.	897	920	950	945	934	934	951	951

6.6 Fazit

Die Statistik zeigt, dass es in den Stadtteilen Lämmerspiel und Dietesheim ein deutlich über dem Bedarf liegendes Platzangebot gibt, in Mühlheim jedoch eine Unterdeckung vorhanden ist. Allerdings ist hierbei anzumerken, dass die Stadtteilgrenzen nicht immer den Einzugsgebieten von Kindergärten oder Schulen entsprechen. Beispielsweise reicht das Einzugsgebiet für die Dietesheimer Grundschule aktuell bis zur Ludwigstraße.

Die Gesamtübersicht aller Stadtteile zeigt, dass in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Platzausbau erfolgte. Somit ist bauseitig ein Vollausbau erreicht und der Bedarf mit einem ausreichenden Überhang abgedeckt. Wird allerdings die aufgrund des Personalmangels gegebene Ist-Situation dem bauseitigen Angebot gegenübergestellt, wird deutlich, dass ein etwaiger tatsächlicher Platzmangel ab 2021 trotz aller Baumaßnahmen auf der erschöpften Arbeitsmarktsituation für pädagogische Fachkräfte und dem gestiegenen Bedarf an Integrationsmaßnahmen beruht. Durch die benannten Punkte kommt es in 2024, wie bereits in 2023, sogar zu einem erneuten leichten Rückgang des Versorgungsgrades.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Bedarf	1049	1068	1055	1065	1068	1008
Betriebserlaubnis	1132	1157	1157	1202	1217	1217
Betreuungslücke/- überhang lt. Betriebserlaubnis	83	89	102	137	149	209
zur Verfügung stehende Plätze nach Reduzierung durch Integrationsmaßnahmen	933	1063	1092	1062	1077	1077
Betreuungslücke/- überhang lt. tats. Plätzen	-116	-5	37	-3	9	69
Ist (wegen Personalmangel)	838	987	977	983	1088	1088
Betreuungslücke/- überhang IST	-211	-81	-78	-82	20	80

7 Hort/Schulbetreuung – Platzangebot für Schulkinder bis 12 Jahre

7.1 Platzangebot in städtischen Horten & Schulbetreuungen mit Stichtag 01.08.2024

Goetheschule				
Hort/SB Schulbetreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Hort		0	0	
SB Goethe-Kids	286	160	136	55,94
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>160</u>	<u>136</u>	
Rote-Warte-Schule				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Hort	177			67,80
SB Rote Warte Kids		120	70	
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>120</u>	<u>70</u>	
Montessori Schule				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Schulbetreuung	149	149	149	100,00
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>149</u>	<u>149</u>	
Geschwister-Scholl-Schule/KV Basalto				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Dietesheimer-Kids	310	75	38	56,45
Hort Kindervilla Basalto		100	91	
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>175</u>	<u>129</u>	
Markwaldschule				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Hort		0	0	
SB Markwald-Kids	255	170	98	66,67
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>170</u>	<u>98</u>	
Brüder-Grimm-Schule				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Hort		0	0	
SB Villa Brüder Grimm	220	154	154	70,00
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>154</u>	<u>154</u>	
Platzangebot aller Einrichtungen	1397	928	736	66,43
Mühlheim		Dietesheim		Lämmerspiel

Insgesamt besuchten zum 01.08.2024 1.397 Schülerinnen und Schüler die Mühlheimer Grundschulen einschließlich der Montessori-Schule. Demgegenüber bestand zum 01.08.2024 ein Angebot von 928 Plätzen in Horten und Schulbetreuungen. Die Zahl ist somit zum Bedarfsplan 2023 um 35 Plätze gestiegen.

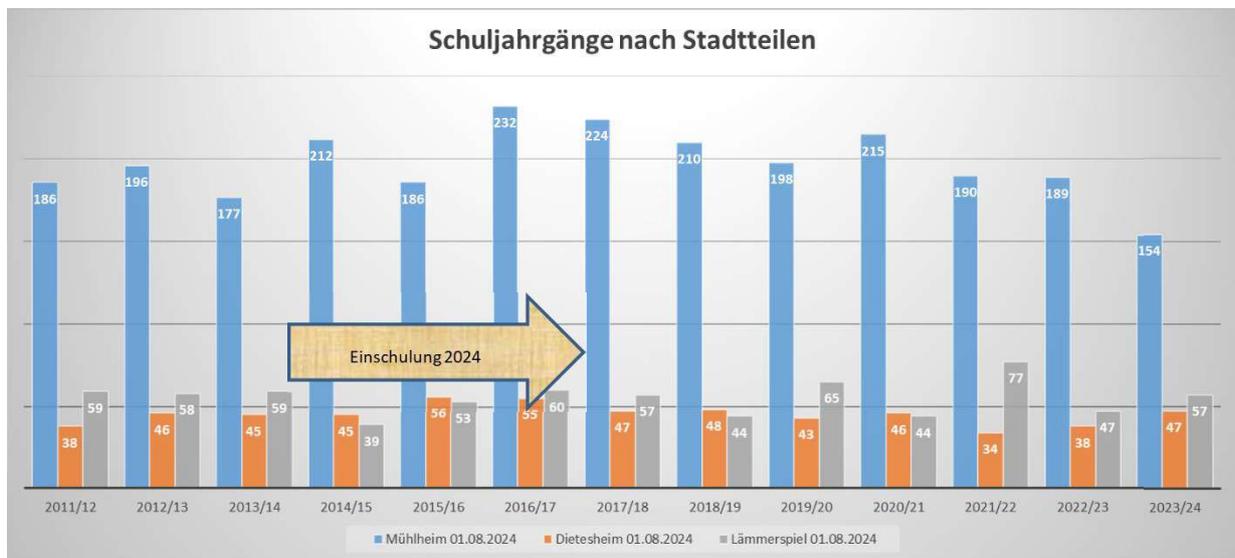
In den weiteren Betrachtungen kann die Montessori-Schule weitgehend außen vor bleiben, da sie eine eigene, am Bedarf orientierte Schulbetreuung unterhält und damit in gewisser Hinsicht ein geschlossenes System darstellt.

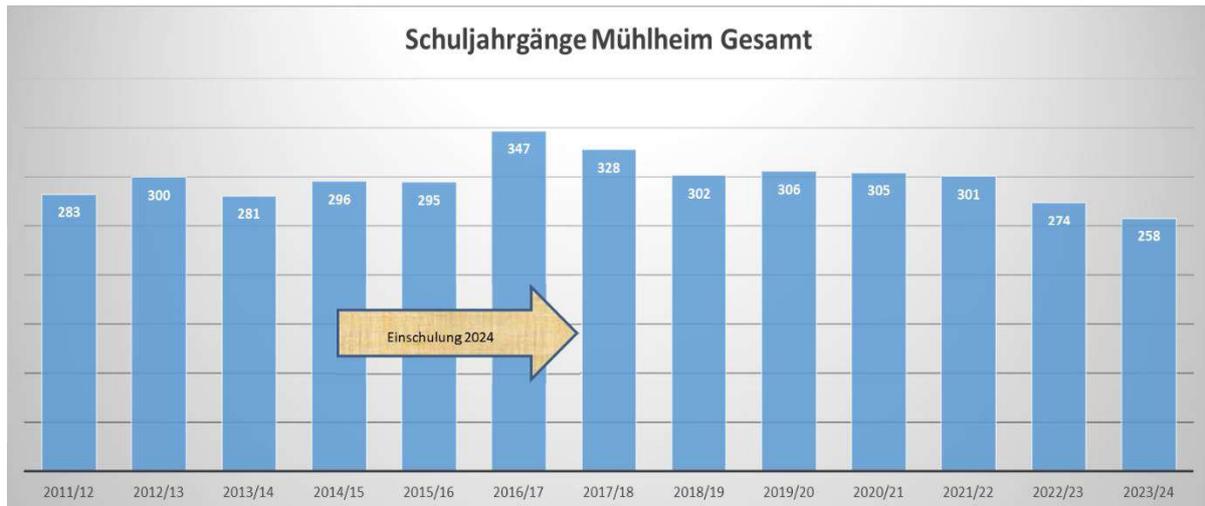
Die Stadt Mühlheim unterhält eigene Schulbetreuungseinrichtungen an der Goetheschule, der Markwaldschule, und der Rote-Warte-Schule für insgesamt 450 Schulkinder im Alter von 6-12 Jahren. Die Goetheschule bietet zusätzlich eine Mittagsbetreuung von einer Stunde in der Schule an. Die Kinder, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, haben die Möglichkeit, im Schulkinderhaus Goethe-Kids Mittagessen dazu zu buchen.

Im Stadtteil Dietesheim können durch den städtischen Hort Kindervilla Basalto 100 Plätze in unmittelbarer Nähe zur Schule geboten werden. Seit September 2023 bietet die städtische Schulbetreuung Dietesheimer-Kids zusätzlich 75 Kindern in Schulinähe ein Betreuungsangebot.

Der Förderverein der Lämmerspieler Brüder-Grimm-Schule stellt 154 Plätze.

7.2 Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim mit Stichtag 01.08.2024



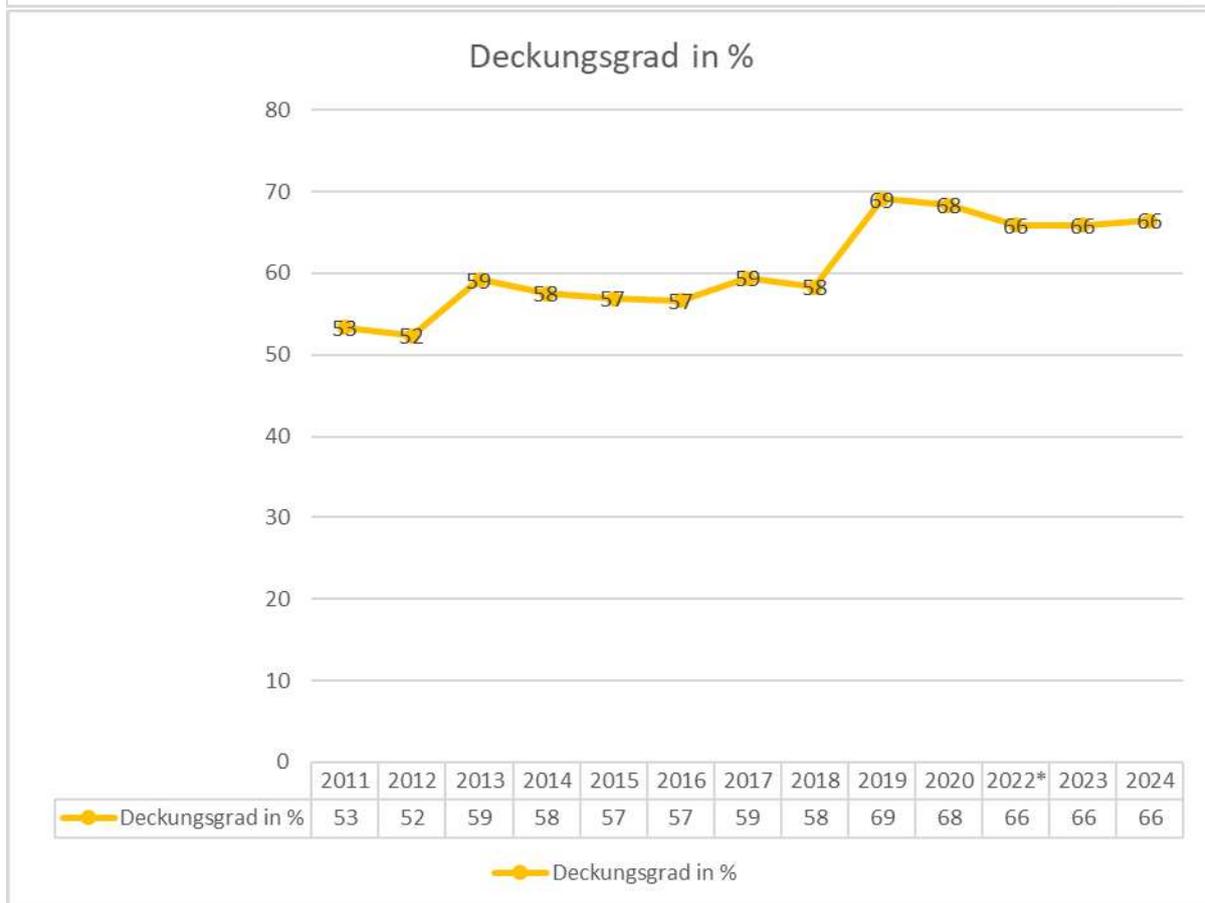
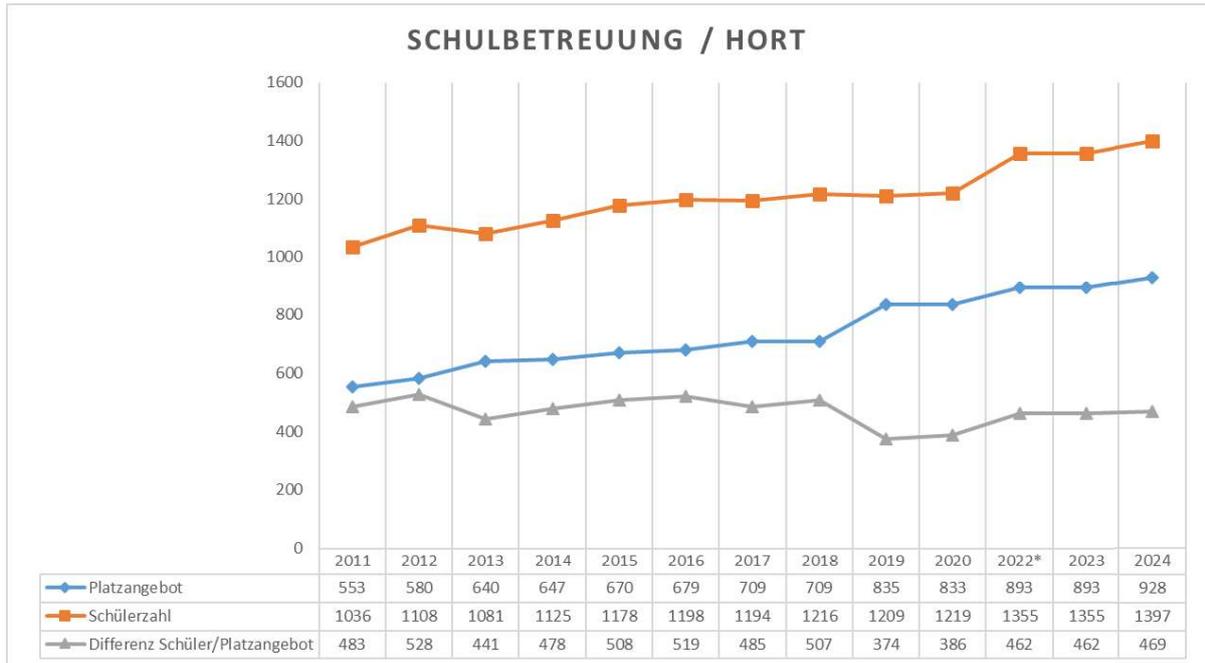


In den Jahren 2016/2017 finden die Zahl der Schulkinder mit 347 ihren Höhepunkt. Der Jahrgang 2016/2017 wurde im Jahr 2023 eingeschult. Ab dem Jahr 2017/2018 nehmen die Jahrgänge wieder leicht ab.

7.3 Entwicklung des Deckungsgrades an Hort-/Schulbetreuungsplätzen in den letzten Jahren

Das Platzangebot der Horte und Schulbetreuungen wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Die Betreuungsquote in Horten und Schulbetreuungen lag mit Stichtag 31.12.2018 bei insgesamt 58,31 % und wurde mit Stichtag 31.12.2019 auf 69,07 % gesteigert. Mit Stichtag 31.12.2020 ist die Betreuungsquote auf 68,33 % leicht gesunken. Die Quote fällt zum Stichtag 01.08.2022 leicht ab auf 64,90 %, da 66 Kinder durch Zuzug bei gleichbleibendem Angebot dazu kamen. Die Quote zum Vorjahr steigt leicht zum Stichtag 01.08.2023 auf 65,90% an. Weiter ist ein leichter Anstieg zum 01.08.2024 mit 66,43% zu verzeichnen. Die Gründe hierfür sind ein Anstieg der Schülerzahlen aber auch der Betreuungsplätze.

Durch einen Erweiterungsbau des Schulgebäudes, der durch Schule und Schulbetreuung genutzt werden kann, können Gothe-Kids voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2025 um 20 Plätze erweitert werden.



* Bis 2020 Stichtag 31.12.2020. Anschließend Stichtag 01.08.2022

7.4 Fazit

Der Bedarf an Nachmittags- und Ferienbetreuung steigt nach wie vor. Immer mehr Familien sind auf eine zuverlässige Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder angewiesen. Der nunmehr beschlossene Rechtsanspruch verdeutlicht dies. Für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist es unabdingbar, dass Kinder nach Jahren in Krippe oder Kindergarten auch in der Grundschule betreut werden. Durch Aus- und Neubau der Schulbetreuungen ist es der Stadt Mühlheim bereits vor Inkrafttreten des Rechtsanspruches in 2026 gelungen, immer mehr Schulkindern einen Betreuungsplatz anzubieten. Hierzu wurden und werden auch zukünftig beträchtliche finanzielle und personelle Ressourcen aufgewendet. Der Bereich der Schulkindbetreuung bedient sich ca. 50 % der Grundsteuereinnahmen. Die Förderungen des Kreises zur Umsetzung des Rechtsanspruches fallen im Vergleich zu den Ausgaben deutlich geringer aus.

Das Platzangebot ist zuletzt durch den Neubau der Schulbetreuung Markwald-Kids und der Rote-Warte-Kids deutlich erweitert worden. Auch die Umsetzung der Dietesheimer-Kids sorgte für eine Erweiterung des Platzangebotes.

Die Stadt Mühlheim verfolgt gemeinsam mit dem Landkreis das Ziel eine Betreuung oder Erweiterung dieser auf den jeweiligen Schulgeländen zu ermöglichen. Insbesondere die Geschwister-Scholl-Schule, aber auch die Goetheschule stehen hierbei im Fokus. Ein intensiver Austausch zwischen der Stadt Mühlheim und dem Landkreis als Schulträger findet bereits statt. An der Goethe-Schule wurde ein Erweiterungsbau umgesetzt, der voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2025 in die Nutzung von Schule und Schulbetreuung gehen kann. Dadurch wird für 20 weitere Kinder eine Betreuung möglich.

Alle Mühlheimer Grundschulen befinden sich mittlerweile im Profil 1.

Zusätzlich bietet die Goetheschule in der Zeit zwischen Schulende und Lernzeit von montags bis mittwochs die Möglichkeit eines pädagogischen Mittagsangebotes (auch PÄM genannt).

8 Informationen zum Rechtsanspruch auf Betreuung im Grundschulalter ab 2026

§ 24 Absatz 4 SGB VIII verpflichtet die Träger der öffentlichen Jugendhilfe für Kinder im schulpflichtigen Alter ein „bedarfsgerechtes“ Angebot in Tageseinrichtungen bereitzustellen. Hierzu kommt nun der ab 2026 entstehende Rechtsanspruch. Zudem besteht eine objektiv-rechtliche Verpflichtung zur Vorhaltung von Plätzen in Form eines bedarfsgerechten Angebots. Die Erfahrungen zeigen, dass immer mehr Kinder, bedingt durch die Berufstätigkeit der Eltern, auf eine Nachmittagsbetreuung angewiesen sind, sodass nach der Kindergartenzeit eine weiterhin verlässliche Betreuung gewährleistet sein muss.

Mit dem Ganztagsförderungsgesetz soll eine Betreuungslücke geschlossen werden, die nach der Kita-Zeit für viele Familien wieder aufklafft, wenn die Kinder eingeschult werden. Die Bundesregierung hatte das Vorhaben für mehr Vereinbarkeit und mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung Anfang Mai 2022 auf den Weg gebracht. Ab August 2026 sollen zunächst alle Grundschulkindern der ersten Klassenstufe einen Anspruch erhalten, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung.

Obwohl sich die Geschwister-Scholl-Schule laut Jahresbericht „Schulentwicklung“ des Kreises (Seite 28) unterhalb der prognostizierten Schülerzahlen bewegt, kommt die Schule bereits

heute an ihre baulichen Grenzen. Der Kreis Offenbach und die Stadt Mühlheim suchen weiter gemeinsam nach Ausweichmöglichkeiten. Die Eröffnung der Dietesheimer-Kids 2023 war ein wichtiger Meilenstein, der zu einer positiven Bedarfsdeckung beigetragen hat.

Bei den Rote-Warte-Kids konnten durch den erfolgreichen Neubau mit Beginn des Jahres 2023 bereits 55 weitere Betreuungsplätze geschaffen werden.

An der Goetheschule wurden schon Möglichkeiten gefunden, auch hier die Betreuungskapazitäten zu steigern. Ein Erweiterungsbau befindet sich in der Fertigstellung. Durch den Erweiterungsbau und die Doppelnutzung dessen, können 20 weitere Kinder in der Betreuung aufgenommen werden. Weitere Möglichkeiten wie eine Aufstockung des Schulgebäudes wird geprüft.

Die Bevölkerungszahl im Bereich der Grundschul Kinder lag zum Halbjahr 2024 bei 1258 Kindern. Gehen wir von einem Rechtsanspruch in Höhe von 85% aus, so sind 1069 Kinder bei einem Platzangebot von 928 zu betreuen. Demnach eine Differenz in Höhe von 141 Kindern zum Stichtag 01.08.2024. Aufgrund der dynamischen Bevölkerungszahlen im Grundschulalter, muss man diese Entwicklung beobachten um reagieren zu können.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Stadt Mühlheim sehr frühzeitig den bedarfsgerechten Ausbau der Schulkindbetreuung in Angriff genommen hat. So stehen bereits jetzt verschiedene Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung und werden stetig weiterentwickelt.

9 Essenskinder

9.1 Zahlen der Essenskinder, die täglich am Mittagessen in den städtischen Kindertageseinrichtungen teilnehmen mit Stichtag 01.08.2024

Einrichtungen	angemeldete Kinder	Essenskinder	in Prozent
Bürgerpark	90	71	79
Mühlmäuse	24	15	63
Markwald	65	59	91
Raabestraße	69	61	88
Bornweg	140	129	92
Rathäuschen	20	20	100
Schlesierstraße	111	93	84
Schillerstraße	42	37	88
Wilhelm-Busch-Straße	40	30	75
Schulkinderhaus Goethe Kids	136	136	100
Kindervilla Basalto	91	90	99
Dietesheimer-Kids	38	38	100
Rote-Warte-Kids	70	70	100
Schulbetreuung Markwald-Kids*	98	106	108
Gesamt	1034	955	92

* Kinder aus Profil 1

Grundsätzlich können in den städtischen Kindertageseinrichtungen alle Kinder am Mittagessenangebot teilnehmen. Eine Begrenzung der Essensplätze gibt es nicht. Derzeit nehmen 92% der Kinder dieses Angebot wahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl leicht gestiegen.

9.2 Zahlen der täglichen Essenskinder in Einrichtungen von konfessionellen und freien Trägern mit Stichtag 01.08.2024

Einrichtungen	angemeldete Kinder	Zur Verfügung stehende Essensplätze	Essenskinder	Belegte Essensplätze in Prozent
Wilde Zwerge	102	102	100	98
Regenbogeninsel	93	88	74	84
St. Sebastian	53	40	38	95
St. Markus	70	60	60	100
Arche Noah	29	30	29	97
AWO Waldkindergarten	16	40	30	75
FMK Hallgarten	25	25	25	100
Gesamt	388	385	356	92

In den Einrichtungen der freien und konfessionellen Träger standen zum 01.08.2024 insgesamt 385 Plätze zum Mittagessen zur Verfügung, die zu 92 % belegt waren. Hier lässt sich ein Anstieg von 4 % verzeichnen.

10 Die Kindertageseinrichtungen stellen sich vor

Nachstehend stellen sich die Kindertageseinrichtungen der Stadt Mühlheim vor. Die Inhalte wurden von der jeweiligen Einrichtung verfasst.

10.1 Städtische Kindertageseinrichtungen

Alle städtischen Einrichtungen der Stadt Mühlheim arbeiten nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Dabei wird dem Thema Partizipation gleichermaßen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die städtischen Einrichtungen haben sich zudem gemeinsam verbindliche Qualitätsstandards erarbeitet, die regelmäßig ergänzt, überprüft und auf gesellschaftliche Anforderungen angepasst werden. Hierzu gehört unter anderem auch die Umsetzung von Beschwerdemanagement.

In allen Einrichtungen wird ebenso großer Wert auf eine gelungene Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungspartnern gelegt. Dazu gehören regelmäßige Elterngespräche, die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, Elternabende, das Feiern von Festen und Eltern-Kind-Angebote.

10.1.1 Kindertageseinrichtung Bornweg

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Bornweg werden insgesamt 152 Kinder von rund 30 pädagogischen Fachkräften betreut. Im Krippenbereich sind es 32 Kinder und im Kindergartenbereich sind 120 Kinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Betreuung der Kinder verteilt sich auf drei Gruppen im Krippenbereich und fünf Gruppen im Kindergartenbereich. Die einzelnen Gruppen werden von durchschnittlich mindestens drei pädagogischen Fachkräften betreut.

In unserer Einrichtung haben die Kinder eine feste Gruppenzugehörigkeit, die durch eine teil-offene Arbeitsweise den Kindern Freiräume ermöglicht. Die Kinder in den verschiedenen Betreuungsbereichen und Gruppen können sich gegenseitig besuchen und nach Absprache in einer anderen Gruppe am Geschehen teilnehmen. Das Zusammentreffen in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen wird durch diese Arbeitsweise gefördert und den Kindern werden dadurch mehr Entscheidungsräume geboten.

Neben den Besuchen anderer Gruppen und Gruppenräume, Kinder und pädagogischer Fachkräfte, können Kinder aber auch nach Beschäftigungsinteresse wählen.

Täglich öffnen nicht nur die Gruppen für einen Zeitraum von knapp zwei Stunden ihre Türen, sondern es bieten sich auch gruppenübergreifende Angebote, in die sich die Kinder einwählen können. Die Kinder haben so beispielsweise die Möglichkeit, sich für den Turnraum, das Außengelände oder für Umgebungserkundungen (Spielplatzbesuche, Spaziergänge, Besuch des Naherholungsgebietes oder des Mainufers...) zu melden.

Aus unserer Sicht brauchen Kinder einen festen Hafen, an den sie jederzeit zurückkehren können. Deshalb ist uns das Arbeiten in Bezugsgruppen wichtig. Aus diesem Grund haben wir uns für einen festen „Gruppentag“ einmal pro Woche entschieden, an dem die Gruppen jeweils für sich bleiben und im festen Verbund ihren Tag gestalten.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Gezielte Sprachförderung / KISS
- Musikalische Früherziehung durch Kooperation mit der städtischen Musikschule und internen Angeboten
- Bewegungsangebote im Turnraum, dem Außengelände oder bei Spaziergängen
- Naturpädagogik und Waldtage
- Vorschularbeit
- Literacy
- Forschen und Experimentieren
- Zahnpflege und Mundgesundheit
- Kreativität
- Konstruieren und Rollenspiel
- Freispiel

10.1.2 Kindertageseinrichtung Bürgerpark

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Bürgerpark werden insgesamt 112 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut. Im Krippenbereich sind es 12 Kinder und im Kindergartenbereich sind 100 Kinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell teiloffen nach dem Situationsansatz. Andere konzeptionelle Arbeitsweisen sind entweder räumlichen oder auch aus pädagogischen Gründen nicht möglich. Die lange Erfahrung mit dem teiloffenen Konzept hat sich bewährt.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Bewegung
- selbstbestimmtes Spiel

- Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Naturpädagogik
- musikalische Früherziehung
- alltagsintegrierte Sprachförderung
- ganzjähriges Projekt mit den Schulanfängerkindern
- interkulturelle Zusammenarbeit
- Kooperation mit den Grundschulen und anderen Institutionen

10.1.3 Kindertageseinrichtung Markwald

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Markwald werden insgesamt 87 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut. Im Krippenbereich sind es 12 Kinder und im Kindergartenbereich sind es 75 Kinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet nach dem teiloffenen Konzept. In unserer pädagogischen Arbeit sind wir Ansprechpartner für Kinder & Eltern. Kinder haben ein Mitspracherecht in den für sie wichtigen Belangen innerhalb der Einrichtung. Die gezielte Sprachförderung findet alltagsintegriert statt.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Selbstbestimmtes Spiel
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Förderung des Bewusstseins der Selbstwirksamkeit
- Projektgruppe der zukünftigen Schulanfänger
- Kooperation mit Grundschulen
- Kooperationen mit Institutionen wie z.B. Frühförder- und Beratungsstelle, Beratungszentrum Mitte, SPZ etc.

10.1.4 Kindertageseinrichtung Rathäuschen

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Rathäuschen werden insgesamt 25 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Kinder werden altersgemischt nach ihrem vollendeten dritten Lebensjahr bis in ihren Schuleintritt in unserer ein-gruppigen Kindertageseinrichtung betreut.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Selbstbestimmtes Spiel
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- vielseitige Ausflüge in der näheren Umgebung
- Verantwortungsbewusstsein der Umwelt
- Kleingruppenarbeit für die Schulanfänger

10.1.5 Kindertageseinrichtung Mühlmäuse am Bürgerpark

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Mühlmäuse am Bürgerpark werden insgesamt 24 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

In der Kindertageseinrichtung werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zu ihrem Eintritt in den Kindergarten betreut. Wir arbeiten nach dem teiloffenen Konzept. Das Kind kann entscheiden in welcher Gruppe und mit welchem Kind es spielen möchte. Jeder Gruppenraum verfügt über eine Kuschelecke, Bau-Ecke, Kreativ- wie auch einem Rollenspielbereich. Jede Gruppe besitzt ihren eigenen Schlafraum, mit festem Schlafplatz für jedes Kind. Der Flur wird gerne als Spielraum zum Rutschauto fahren und Bewegen genutzt. Im Keller befindet sich ein weiterer Raum, der zu Turn- und Bewegungsspielen genutzt wird.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Selbstbestimmtes und gemeinsames Spiel
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- vielseitige Spielangebote
- wechselnde Materialangebote
- gemeinsames Singen und Vorlesen

10.1.6 Kindertageseinrichtung Raabestraße

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Kita Raabestraße werden insgesamt 112 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut. Im Krippenbereich sind es 12 Kinder und im Kindergartenbereich sind 100 Kinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Kita Raabestraße ist zu einem offenen Konzept zurückgekehrt und umfasst 4 Bezugsgruppen, davon 2 Gruppen mit jeweils einem Integrationskind. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, auf der Grundlage der kindlichen Partizipation, jedem Kind eine möglichst individuelle und bedürfnisorientierte Entwicklung zu ermöglichen. Unsere Kita unterteilt sich in Funktionsräume, welche den Kindern Bewegung, Kreativität, Rückzugsmöglichkeiten, selbstbestimmtes Spielen, Forschen und Lernen ermöglichen. Der Raum wird als pädagogisches Mittel betrachtet. Die Kinder entscheiden in Eigenverantwortlichkeit womit sie sich beschäftigen und wie lange sie sich mit etwas beschäftigen. Unsere Pädagogen begleiten, animieren, motivieren und unterstützen die Kinder in diesem Prozess.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Ausflugstag „Raus aus dem Haus“
- Projekt „Kids on Tour“ mit Schwerpunkt Naturpädagogik und Naturerfahrungen
- In den „Papageien-Gruppen“ (Kleingruppen) findet an vier Terminen in der Woche Sprachförderung statt
- Der ABC-Club ist ein Projekt mit unseren Schulanfängern
- gemeinschaftliche und interkulturelle Zusammenarbeit

10.1.7 Kindertageseinrichtung Schillerstraße

In der städtischen Kindertageseinrichtung Schillerstraße werden insgesamt 75 Kinder im Alter von 3-6 Jahren von pädagogischen Fachkräften betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell offen, orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und dessen soziokulturellen bunten Vielfalt. Unsere Bildungsräume mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten den Kindern eine große Entfaltungsmöglichkeit, die der Entwicklung zur Selbstfindung der eigenen Identität dient.

„Unser Bild vom Kind“ ist für uns die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die Basiskompetenzen der Kinder spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Individuelle Bildungsangebote
- Ungestörte und selbstbestimmte Spiel
- Alltagsintegrierte Sprachförderung (unterstützte Kommunikation)
- selbstbestimmtes Spiel
- Bewegung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Gesundheitspädagogik
- Naturpädagogik
- Schulanfängerprojekt

10.1.8 Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße

In der städtischen Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße besteht ein Betreuungsangebot für 100 Kindergartenkinder und 24 Krippenkinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem „offenen“ Konzept. Wir bieten den Kindern verschiedene Spielräume an und sie können individuell aussuchen, wo und wie lange sie in einem Spielraum verweilen möchten. Alle Räume, sowie unser Außengelände, gehören zum Lebens- und Bildungsraum des Kindes und sind vielfältig und unterschiedlich gestaltet, so dass die Kinder ihren Interessen nachgehen und ihre Vorhaben umsetzen können. Wir unterstützen sie dabei, ihren Alltag selbst zu gestalten, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, auf ihren Körper zu hören und ihrem eigenen Rhythmus zu folgen.

Unsere Kita besuchen viele Kinder, mit unterschiedlichen Muttersprachen. Deshalb ist es wichtig, diesen Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie spielerisch in ihrem Kita-Alltag die deutsche Sprache erlernen können. Dies unterstützen wir, indem wir viele Sprachanlässe schaffen, z.B. sprachanregende Spielmaterialien, Bilderbücher. Darüber hinaus gehen die pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern in den Dialog und begleiten sprachlich deren Handlungen und Spielsituation.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- ganzjährigen Projekt für die Schulanfänger
- ausgewogene und vitaminreiche Ernährung
- Essen als Genuss mit allen Sinnen
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

10.1.9 Kindertageseinrichtung Schlesierstraße

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Schlesierstraße werden insgesamt 159 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Die Kindertageseinrichtung ist für 34 Krippenkinder und 125 Kindergartenkinder konzipiert.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Wir verstehen uns als eine familienergänzende Bildungseinrichtung, die großen Wert auf Erziehungspartnerschaft, sowie auf qualitatives, kindbegleitendes und Entwicklung förderndes Arbeiten legt. Die Einrichtung besteht aus zwei Häusern. Im Haus 1 werden die Kinder im teiloffenen Konzept mit fest zugeordneten Gruppen betreut. Der Krippenbereich befindet sich ebenfalls im Haus 1. In der Krippe werden Kinder in festen Gruppen mit fest zugeordneten Gruppenerzieherinnen und Gruppenräumen betreut. Die pädagogischen Grundlagen im Haus 2 bildet die Offene Arbeit. Um den Kindern emotionale Sicherheit und Geborgenheit im Alltag zu geben, betreuen wir sie in 2 Tandems mit festen Bezugserzieherinnen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Musikalische Früherziehung durch die Musikschule Mühlheim am Main
- Naturpädagogik durch Waldausflüge
- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Enge Kooperation mit der Grundschule „Brüder-Grimm-Schule“
- Projekte der Schulanfänger
- Feste Gruppenübergreifende Angebote, welche die Kinder anhand ihrer Interessen und Stärken ausprobieren/besuchen können

10.2 Freie Kindertageseinrichtungen

10.2.1 Kindertageseinrichtung Die Wilden Zwerge

Die Nachfrage nach qualitativer Kinderbetreuung ist heute noch so groß wie in unserem Gründungsjahr 1996 und beschäftigt die Eltern genauso wie uns als Träger und Pädagogen. Weil die Kinder und deren liebevolle Betreuung den pädagogischen Fachkräften am Herzen liegen, werden mittlerweile bis zu 104 Kinder in unseren beiden Einrichtungen betreut und wir sind ein verlässlicher Partner für Eltern, Kinder sowie die Stadt Mühlheim.

Die wilden Zwerge in der Dietesheimer Straße haben Platz für drei Gruppen mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. In unserer U3-Gruppe werden 12 Kinder ab 10 Monaten betreut. Die wald- und naturnahe Einrichtung die wilden Waldzwerge in der Sudetenstraße in Lämmerspiel bietet Platz für zwei Gruppen á 15 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Ziel der Arbeit ist die individuelle und ganzheitliche Förderung sämtlicher Faktoren der kindlichen Entwicklung, emotional, kognitiv und körperlich. Inklusive Pädagogik liegt uns ebenfalls sehr am Herzen und ermöglicht allen Kindern von Anfang an gleiche Chancen auf Bildung und Teilhabe. Alle Kinder lernen und spielen zusammen; und jedes bringt seine Stärken, Schwächen und Eigenheiten mit ein. Dadurch entwickeln sich soziale Lern- und Entwicklungsprozesse.

Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan wird in der Arbeit berücksichtigt. Ebenso liegt der Fokus auf einer aktiven Eltern- und Erziehungspartnerschaft im stetigen Dialog und mit wertschätzender Kommunikation.

Auch die fachliche sowie die emotionale Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein zentrales Anliegen. Wertschätzung und Anerkennung der Kinder, der Eltern und im Team bilden die Grundlage für unsere Arbeit.

In dem Team gibt es Mitarbeitende mit Qualifizierung für verschiedene Fachbereiche: Mathematische Frühförderung, Sprachförderung, systemische Elternberatung in Kindertageseinrichtung, Kinderschutz-Beauftragte, U3-Fachkräfte, ausgebildete Übungsleiter und Übungsleiterinnen für Bewegung, ausgebildete Wildnispädagogen und Fachkräfte für Inklusion in der Frühpädagogik uvm.

10.2.2 AWO-Waldkindergärten

„Die Wilden Rehkids“, Lämmerspiel

„Die Wilden Glühwürmchen“, Markwald

*Bildung für nachhaltige Entwicklung*Natur*Bewegung*Sprache*Kreativität*

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

In den Waldkindergärten „Die Wilden Rehkids“ in Lämmerspiel & „Die Wilden Glühwürmchen“ im Markwald sind die Kinder das ganze Jahr über draußen in der Natur und bewegen sich vielseitig (laufen, springen, hüpfen, schleichen, balancieren...). Die Kinder erleben hautnah, wie sich die Natur im Laufe des Jahres verändert und entwickeln ein tiefes Verständnis für den Rhythmus des Lebens. Hier setzt der Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an. Dazu gehört auch die individuelle Förderung des Kindes ebenso wie die Stärkung eines Gemeinschaftssinnes.

Die Kinder erleben Freude am Verweilen und Betrachten, am Entdecken und Forschen. Jeder Tag hat seinen eigenen Zauber und steckt voller Abenteuer. Wir sind wild und auch oft still und lauschen.

Ohne vorgefertigtes Spielzeug, durch intensives Freispiel und mit dem Gebrauch von kindgerechtem Werkzeug können sich Fantasie und kreative Fertigkeiten ganzheitlich entfalten, die Sprachentwicklung wird stark angeregt und die Fähigkeit zur Kommunikation und Konfliktbewältigung ausgebildet.

Den Rahmen des Kindergarten-Alltags bieten feste Rituale und Abläufe. Das gibt Geborgenheit und Halt.

Wir essen gern! Qualitativ hochwertiges Essen ist, auch im Sinne der Nachhaltigkeit, wichtig. Daher wird ein vollwertiges biologisch-vegetarisches Mittagessen angeboten. Das gemeinsame Essen bietet viel Gelegenheit für Sinneserfahrungen, Freude und Genuss beim Essen und Er-rangung vielseitiger Kompetenzen.

10.2.3 Kindergarten im Familienzentrum Frau-Mutter-Kind e.V.

Die Kindertagesstätte ist eine eingruppige Einrichtung innerhalb des Familienzentrums Frau-Mutter-Kind e.V. in der 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut und gebildet werden.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Das pädagogische Konzept beruht auf den Grundlagen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP). Wir arbeiten nach dem Situationsansatz und mit den Prinzipien der Ressourcenorientierung, d.h. unser Blick richtet sich auf die Kompetenzen und Stärken der Kinder.

Partizipation, Sprachförderung, Schulvorbereitung, Bewegungs- und Naturerlebnisse, Projekte, die musikalische Früherziehung sind weitere Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit.

Bewegung wird großgeschrieben. Daher wird das große Außengelände täglich mit den Kindern genutzt. Ausflüge, Waldtage und ein Turnraum ergänzen das Bewegungsangebot.

Die Kindertageseinrichtung ist eine Schwerpunktkita. Viele unserer Kinder haben einen familiären Migrationshintergrund. Neben Wertschätzung, Respekt und Offenheit gegenüber allen Kulturen und Sprachen ist die Förderarbeit eine wichtige Säule unserer pädagogischen Arbeit.

Hierzu gehören:

- Maßnahmen zur alltagsintegrierten Sprachförderung.
- Die Förderung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.
- Die Förderung der Gesundheit und der sozialen und (inter-) kulturellen Kompetenzen.
- Die Vernetzung der Tageseinrichtung im Sozialraum.

Das Mittagessen wird von einer Köchin täglich frisch und saisonal zubereitet. Es wird Wert auf eine kindgerechte und ausgewogene Ernährung gelegt. Die Verwendung von regionalen Zutaten ist von großer Bedeutung.

10.3 Konfessionelle Kindertageseinrichtungen

10.3.1 Kindertageseinrichtung St. Sebastian

Abseits der Hauptverkehrsstraße liegt die Kindertagesstätte in einem Wohngebiet im verkehrsberuhigten Bereich.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die Kindertageseinrichtung St. Sebastian ist eine dreigruppige integrative Einrichtung mit teiloffenem Konzept. Die Kinder kommen von 7.30 Uhr bis 8.45 Uhr in ihren Gruppen an und um 9.00 Uhr findet in jeder Gruppe ein Morgenkreis statt. Jeden Dienstag treffen sich alle Gruppen im Bewegungsraum zum gemeinsamen Singkreis und mittwochs findet ein religionspädagogisches Angebot statt. Da die Kindertageseinrichtung eine Sprachkita ist, erfolgt die Sprachbildung bei uns alltagsintegriert. Zusätzlich wird das phonologische Sprachbildungsprogramm „Wuppi“ für die angehenden Schulkinder zweimal die Woche angeboten.

Anschließend haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten, den Vormittag zu gestalten. Nach dem Morgenkreis stehen den Kindern verschiedene Räume, in denen Aktionen oder Projekte angeboten werden, zur Verfügung. Dazu gehören: Der Bewegungsraum, Werkraum, Garten, Flur, das Sternenzimmer und die Gruppenräume.

Zusätzlich gehen die „Schulstürmer“ in diesem Kita-Jahr sechsmal für eine Woche ins Naherholungsgebiet, um die Veränderung der Jahreszeiten mitzerleben, sich selbst im Gelände auszuprobieren und Neues über Tiere und Pflanzen zu erfahren. Die 5-Jährigen bekommen ebenfalls die Möglichkeit, ab dem Frühjahr zweimal pro Woche diese Erfahrungen zu machen.

Zwischen 8:00 Uhr und 11:00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, sich am Frühstücksbuffet zu bedienen. Obst, Gemüse und Getreideprodukte beziehen wir zu 80% aus biologischem Anbau oder aus unserem Obst- und Gemüsegarten, den wir mit den Kindern bewirtschaften.

Ab 12:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr bieten wir für die Tageskinder Mittagessen in Buffetform an. Jedes Kind kann selbst entscheiden, wann und was es essen möchte. Wir verfügen über 40 Essensplätze. Das Mittagessen gibt es bei uns in Form eines gemischten Angebotes. Das Hauptgericht wird gefroren angeliefert, die Beilagen werden frisch, hauptsächlich aus biologischem Anbau, zubereitet. Für die Kinder gibt es einen Speiseplan in Bildform.

Im Essensablauf sind die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten eingebunden, z. B. Eindecken der Tische, Abräumen, den Platz für das nächste Essenskind sauber zu hinterlassen.

10.3.2 Kindertageseinrichtung Regenbogeninsel St. Lucia

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die katholische Kindertageseinrichtung Regenbogeninsel arbeitet im offenen Konzept. Die Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung haben in unserem offenen Haus in verschiedenen Funktionsräumen die Möglichkeiten, vielfältige Materialien und Angebote zu nutzen. Diese sind hauptsächlich im kreativen Bereich angesiedelt, wie zum Beispiel Arbeiten mit Papier und Farbe im Malraum, mit Ton in der Töpferei und Holz in der Werkstatt.

Zudem findet wöchentlich statt: Waldtag, Turnen in der örtlichen Turnhalle, großer Singkreis und in Kooperation mit der Musikschule Mühlheim/Dietesheim die "Musikschule" in unserem Haus.

10.3.3 Kindertageseinrichtung St. Markus

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die Kindertageseinrichtung St. Markus arbeitet in einem teiloffenen Konzept.

Die Kinder des Ü3-Bereichs kommen zunächst in ihren festen Bezugsgruppen an. Im Verlauf des Tages erhalten sie dann die Möglichkeit, andere Gruppen- und Nebenräume zu erkunden, sich im Flur oder in dem Turnraum großzügig zu bewegen oder individuell gestaltete Angebote zu besuchen. Diese Flexibilität ermöglicht den Kindern, ihren Bedürfnissen und Interessen nachzugehen. Gleichzeitig vermittelt die feste Zugehörigkeit einer Gruppe Sicherheit und Verbundenheit.

Unsere Einrichtung verfügt außerdem über einen U3 Bereich (Krippe). Die Kinder des Hauses erhalten regelmäßig die Möglichkeit, sich gegenseitig im Kita- und Krippenbereich zu besuchen.

Im Rahmen der Schulvorbereitung finden in regelmäßigen Abständen Treffen statt. Hier arbeiten die Pädagogen gemeinsam mit den Kindern verschiedene wissenswerte Themen.

Als katholische Einrichtung legen wir großen Wert auf religionspädagogische Themen und christliche Werte. Feste und Traditionen werden den Kindern vermittelt und nähergebracht. Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und mit unserem Elternbeirat hat bei uns einen hohen Stellenwert. Eine gute und enge Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig.

10.3.4 Kindertageseinrichtung Arche Noah

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die Arche Noah ist eine integrative Kindertageseinrichtung. Alle Kinder sind herzlich willkommen. Die Kinder werden da abgeholt, wo sie sich in ihrer persönlichen Entwicklung befinden.

Regelmäßig wird das Haus von Therapeuten besucht. Die Sprachförderung wird für jedes Kind täglich angeboten.

In der Kindertageseinrichtung hat die Religionspädagogik einen hohen Stellenwert. Die Vermittlung christliche Werte ist uns wichtig.

Es wird täglich frisch gekocht und das meiste davon ist regional und BIO. Es gibt einen ausgewogenen Speiseplan. Es wird großen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt und dies wird auch an die Kinder vermittelt.

10.4 Hort-/ Schulbetreuungen mit Profilen

10.4.1 Hort Kindervilla Basalto

In der Kindervilla Basalto werden 100 Kinder von pädagogischen Fachkräften und pädagogischen Mitarbeitenden vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet nach einem teiloffenen Konzept. Den Kindern bieten wir die Möglichkeit in den Funktionsräumen nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen zu spielen und Angebote wahrzunehmen. So können sie den Alltag selbstbestimmt gestalten und zu starken und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen.

Durch die gelebte Partizipation gehen wir auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein und integrieren diese im Alltag, wie zum Beispiel den Ferienangeboten. Wir möchten den Kindern mit unseren freizeitpädagogischen Angeboten einen Ausgleich zum Unterricht schaffen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Förderung zum selbständigen verantwortungsbewussten Handeln
- Ausgleich zum Schulalltag schaffen
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten, Ferienprogrammen und Feiern
- Selbstbestimmtes Spiel

10.4.2 Schulbetreuung Dietesheimer-Kids

In der Schulbetreuung Dietesheimer-Kids werden aktuell 31 Kinder von pädagogischen Fachkräften und pädagogischen Mitarbeitenden vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Partizipation: Kinder können sich an Entscheidungen, die ihren Alltag betreffen, beteiligen.
Bewegung: Hier wird nach einem Schultag viel Wert auf Bewegung als Ausgleich geachtet.

Die Schulbetreuung Dietesheimer-Kids arbeitet nach dem offenen Konzept. Alle Räumlichkeiten sind als Neigungs- und Erfahrungsräume gestaltet. So haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten und ihre Vorlieben und Bedürfnisse auszuleben.

Als freizeitpädagogischer Teil der Schule, bieten wir einen Ausgleich zum Unterricht. Das Leitungsteam der Schulbetreuung und das Leitungsteam der Geschwister-Scholl Schule pflegen regelmäßig den Kontakt untereinander und treffen gemeinsame Absprachen.

Besonders wichtig ist uns eine werteorientierte Erziehung und Bildung mit gegenseitiger Anerkennung, Toleranz und Akzeptanz.

10.4.3 Schulkinderhaus Goethe-Kids

Im Schulkinderhaus Goethe-Kids werden 160 Kinder in 4 Jahrgängen von insgesamt 14 pädagogischen Fachkräften vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell offen. Das heißt, die Räume sind als Neigungs- und Erfahrungsräume gestaltet und die Kinder entscheiden selbst, wann sie wo und mit wem sie spielen möchten. Die Kinder lernen durch Selbstbestimmung und Selbstgestaltung ihren Alltag zu organisieren.

In den Ferien haben die Kinder mehr Möglichkeiten ihre Umwelt und die Natur zu erleben. Durch die unterrichtsfreie Zeit können sie ihre Talente ohne Druck entdecken und ausleben.

Wir legen sehr viel Wert auf die Förderung und Stärkung der sozialen emotionalen Kompetenz. Das zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Arbeit.

Eine Besonderheit unserer pädagogischen Arbeit ist die enge, kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam, den Lehrkräften und der Schulsozialarbeit. Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten in Jahrgangsteams eng mit den Lehrkräften zusammen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Bewegung nimmt einen großen Stellenwert ein
 - Bewegungs- und Kooperationsspiele
 - Mannschaftssportarten
 - Schwimmen
 - Radtouren
 - Tanzen
 - Yoga

Roller und andere Fahrgeräte fahren

Tischtennis

Fußball spielen

Klettern

...

- Ausflüge
- Förderung und Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz
- Umwelt und Natur

10.4.4 Schulbetreuung Markwald-Kids

In der Schulbetreuung Markwald-Kids werden 170 Kinder von pädagogischen Fachkräften und pädagogischen Mitarbeitenden vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die Einrichtung arbeitet nach dem offenen Konzept. Alle Räumlichkeiten sind als Neigungs- und Erfahrungsräume gestaltet. So haben die Kinder die Möglichkeit ihre Vorlieben und Bedürfnissen auszuleben und ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten.

Als freizeitpädagogischer Teil der Schule, die im Profil 1 arbeitet, bieten wir einen Ausgleich zum Unterricht.

Durch einen regelmäßigen Austausch mit der Markwaldschule durch die Leitungsteams sowie mit dem pädagogischen Personal und den Lehrkräften, pflegen wir den Kontakt untereinander und treffen gemeinsame Absprachen. Ebenso werden gemeinsame Ziele, Elternabende, Elterngespräche, Feste usw. besprochen.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind unter anderem Partizipation und Bewegung. Besonders wichtig ist uns eine wertorientierte Erziehung und Bildung mit gegenseitiger Anerkennung, Toleranz und Akzeptanz.

10.4.5 Schulbetreuung Rote-Warte-Kids

In der Schulbetreuung Rote-Warte-Kids werden 120 Kinder von pädagogischen Fachkräften und pädagogischen Mitarbeitenden vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell nach dem offenen Konzept. Das bedeutet, dass die Kinder die Möglichkeit haben sich in den Funktionsräumen nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen aufzuhalten. So können sie den Alltag selbstbestimmt gestalten und zu eigenverantwortlichen und starken Kindern heranwachsen.

Ein Schwerpunkt der Schulbetreuung Rote-Warte-Kids ist, den Kindern und Eltern familienunterstützend und familienergänzend gegenüber zu treten. Wir bieten den Kindern mit unseren freizeitpädagogischen Angeboten ein Ausgleich zum Unterricht. Durch die gelebte Partizipation gehen wir auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein und integrieren diese im Alltag. Die Kooperation mit der Rote-Warte-Schule ermöglicht einen regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften, in dem gemeinsam nach Zielen und Handlungsfeldern zum Wohle der Kinder gesucht wird.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Wir schaffen vielfältige, anregende Möglichkeiten, in denen das Kind spielend lernt und sich aktiv mit seinem Umfeld auseinandersetzen kann
- Wir unterstützen das Kind in seiner Wahrnehmung und Äußerung von Bedürfnissen, Gefühlen, Interessen und Wünschen, stärken eigenverantwortliches Handeln und beziehen es mit ein
- Wir bieten vielfältige Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten an.
- Wir arbeiten in Funktionsräumen
 - Mensa, Forscher-und Kreativraum, Bauraum, Rollenspielraum
 - Mitbenutzung der Räume in der Schule:
Turnhalle, Bücherei, Musikraum, Werkraum, Schulhof,
einige Klassenräume für die Hausaufgabenanfertigung/Lernzeit
- wir haben ein Ernährungskonzept, dass im Alltag umgesetzt wird, außerdem wird zwei Mal in der Woche selber gekocht
- gute Zusammenarbeit mit der Schule/ langsamer Übergang ins Profil 1
- Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen

10.4.6 Schulbetreuung Villa Brüder Grimm

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Hier wird mit dem teiloffenen Konzept in altersgemischten Gruppen gearbeitet und es wird Wert auf eine vertrauensvolle und transparente Elternarbeit gelegt. Wir begegnen den Kindern wertschätzend sowie ressourcenorientiert.

Ziel ist es, den Kindern Verlässlichkeit, Halt und Sicherheit zu geben, so dass sie ihre Persönlichkeitsentwicklung entfalten und zu selbstständigen sowie selbstbewussten Menschen heranwachsen können.

Die verlässlichen Strukturen im Tagesablauf tragen dazu bei, dass dieses Ziel erreicht wird. Dazu gehören ein frisch zubereitetes Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung sowie Freispiel und diverse Angebote im Bereich Kreativität, Spiel und Bewegung.

Durch den Verein Zugpferd nimmt die Kindertageseinrichtung an dem Projekt „Vom Teller- rand zum Ackerland“ teil und bewirtschaftet seitdem ein Hochbeet im Betreuungsgarten. Eingebettet in den Alltag nähern wir uns dadurch dem Thema Nachhaltigkeit, regionale Lebensmittel und dem grünen Fußabdruck an.

Kreativitätsförderung stellt ebenso einen wichtigen Baustein in unserem Konzept dar. Dabei ist nicht das Endprodukt wichtig, sondern der Weg dahin. Die Kinder erwerben durch den kreativen Prozess Kompetenzen, um Probleme des Alltages zu lösen (Problemlösekompetenz).

Kinder haben einen natürlichen Drang sich zu bewegen. Neben der Möglichkeit dem Bewegungsdrang auf dem Schulhof gerecht zu werden, bietet die Kindertageseinrichtung Bewegungsspiele in der Turnhalle an. Durch ein gezieltes Bewegungsangebot werden die Kinder nicht nur motorisch und koordinativ geschult, sondern erwerben ebenso soziale Kompetenzen im Miteinander.

Die Ferienspiele sind ein Highlight im Betreuungsalltag. Ein vielfältiges und buntes Programm sowie interessante Ausflüge prägen diese besondere Zeit. Die Kinder genießen die unterrichts- freie Zeit sehr und erleben die Betreuung ganz neu.

Die Kinder der 3. und 4. Klassen haben die Möglichkeit das Ganztagsangebot der Schule mit dem Profil 1 zu nutzen. Das Angebot ist kostenfrei und freiwillig. Aktuelle Angebote sind u.a. eine Fußball-, Tennis-, Mal-, Musik- und Computer AG, Basteln und Handarbeiten sowie Kochen und Backen. Ihre Hausaufgaben machen sie während der Hausaufgabenzeit von 12:15 bis 13:00 Uhr in der Schule. Dabei werden sie begleitet und unterstützt. Die Angebote können an drei Tagen von Montag bis Mittwoch genutzt werden.

Seit dem Schuljahr 10/11 ist die Brüder-Grimm-Schule eine Ganztagschule mit dem Profil 1. Im Hinblick darauf, dass in der Betreuung der Brüder-Grimm-Schule nicht mehr alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden konnten, wurde der Antrag auf die Einrichtung einer Ganztagschule gestellt.

Ziel des Ganztageskonzeptes ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Angebot zu machen, das den Erziehungsraum der Betreuung erhält und sie nach ihren Neigungen und Bedürfnissen fördert.

Basierend auf den rechtlichen Grundlagen und dem Qualitätsrahmen ganztätig arbeitender Schulen, stehen der Brüder-Grimm-Schule seit dem o.a. Schuljahr die entsprechenden Mittel zur Verfügung. Bisher bestehen die Mittel aus einer Zuweisung von einer halben Lehrerstelle und zur anderen Hälfte aus Geldmitteln.

Die Verwaltung der Gelder, wie bspw. die Abrechnungen und das Vertragswesen, wird seit dem Schuljahr 16/17 vom Kreis Offenbach übernommen. Zuständig ist die GiP GmbH (Ganztagschulen im Pakt, Dietzenbach).

Die fachliche und pädagogische Aufsicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztags liegt jedoch nach wie vor bei der Brüder Grimm Schule. Das Ganztagesangebot deckt von Montag bis Mittwoch ein Angebot von 7 Zeitstunden von 07.45 - 14.45 Uhr ab.

Die Teilnahme an dem Ganztagsangebot ist für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei und freiwillig; nach deren Anmeldung durch die Eltern besteht jedoch die Pflicht zur Teilnahme für den Anmeldezeitraum.

10.5 Wunsch- und Wahlrecht

Im § 5 SGB VIII ist das Wunsch- und Wahlrecht geregelt. Die Leistungsberechtigten haben das Recht, zwischen Einrichtungen und Diensten verschiedener Träger zu wählen und Wünsche hinsichtlich der Gestaltung der Hilfe zu äußern. Sie sind auf dieses Recht hinzuweisen. Der Wahl und den Wünschen soll entsprochen werden, sofern dies nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden ist.

Wünscht der Leistungsberechtigte die Erbringung einer in § 78a genannten Leistung in einer Einrichtung, mit deren Träger keine Vereinbarungen nach § 78b bestehen, so soll der Wahl nur entsprochen werden, wenn die Erbringung der Leistung in dieser Einrichtung im Einzelfall oder nach Maßgabe des Hilfeplans (§ 36) geboten ist.

Im Zuge der erreichten Vollabdeckung im Kindergartenbereich und damit auch der Entlastung im Krippenbereich, nach der dreijährige Kinder im Kindergarten untergebracht werden können und nicht länger in der Krippe verbleiben, soll Eltern ermöglicht werden, von ihrem Wunsch- und Wahlrecht Gebrauch zu machen. Demnach sollen Eltern sich die Kindertageseinrichtung in der sie ihr Kind betreuen lassen möchten, beispielsweise nach dem pädagogischen Schwerpunkt aussuchen können.

Im Schulkinderbereich kann dies nicht erfolgen, da die jeweilige Betreuungseinrichtung an die dazugehörige Schule angebunden ist.

10.6 Landesförderung nach § 32 Abs. 4 HKJGB „Schwerpunktkita“

In diesem Bedarfsplan werden Kinder mit Migrationshintergrund statistisch nicht mehr gesondert erfasst. Ausschlaggebend hierfür ist, dass es für uns im pädagogischen Alltag kein Unterschied macht, welchen sozioökonomischen Hintergrund die Kinder haben.

Einzig bei der Förderung von Kindertageseinrichtungen spielen diese Gesichtspunkte noch eine Rolle. Der Gesetzgeber hat in § 32 Abs. 4 HKJGB besondere Förderungsvoraussetzungen für Schwerpunkt Kitas formuliert, wenn mindestens 22% der betreuten Kinder:

„a) aus einer Familie, in der vorwiegend nicht deutsch gesprochen wird [stammen]

oder

b) aus einer Familie, für die einkommensabhängige Leistungen Dritter an den Träger der Tageseinrichtung erbracht werden oder bis zum Beginn der Freistellung vom Teilnahme- oder Kostenbeitrag nach § 32c HKJGB erbracht wurden.“

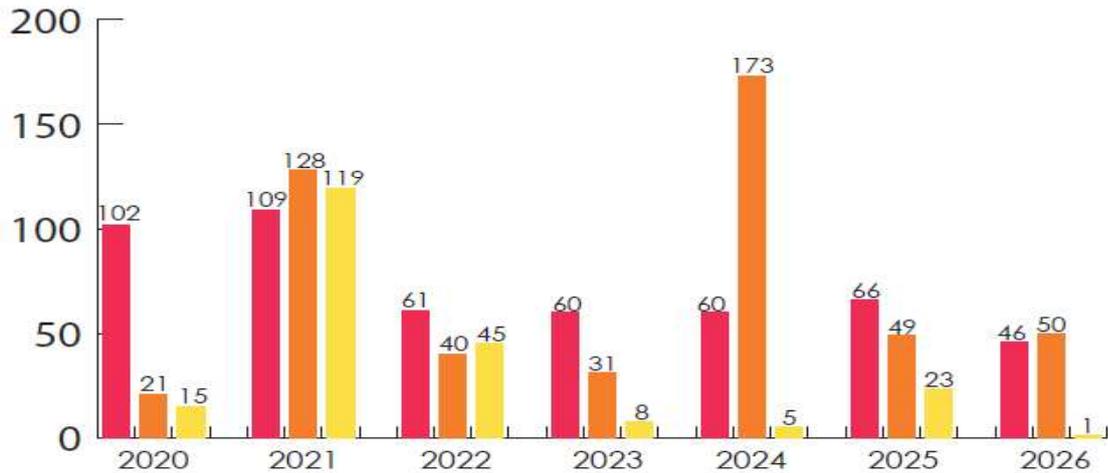
Alle städtischen Kindertageseinrichtungen, exklusiv der Schulbetreuungen, erfüllen die o.g. Fördermerkmale. Bei den freien und konfessionelle Einrichtungen ist dies ebenso der Fall.

11 Bedarfsentwicklung /- berechnung durch Neubaugebiete und Nachverdichtung

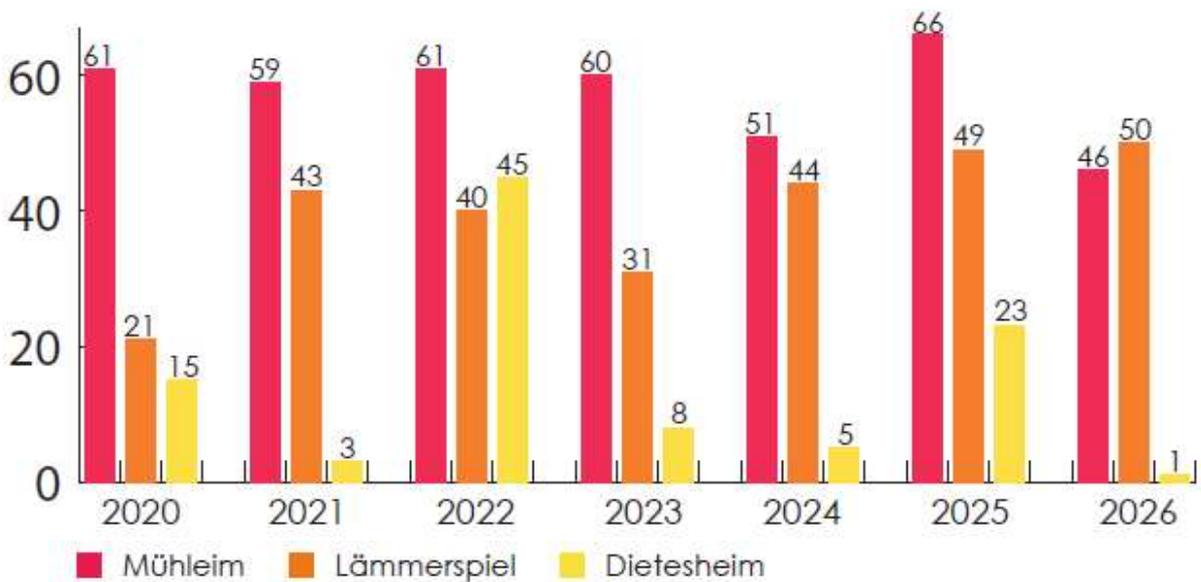
Im Zuge der Erstellung des Kitabedarfsplans durch den Fachbereich V Jugend und Soziales gab der Fachbereich VII Stadtplanung, eine Prognose für den zu erwartenden Zuwachs an Wohneinheiten in Mühlheim ab.

Die nachfolgende Prognose wurde auf Grundlage der gegenwärtig zu bearbeitenden Bebauungspläne mit Wohnbaufläche, vorliegenden Baugenehmigungen, in Umsetzung befindliche Bauvorhaben, dem Diskussionsstand zu verschiedenen Projekten in den politischen Gremien sowie auf der Basis einer Untersuchung der Baugenehmigungen zurückliegender Jahre entwickelt.

Zudem wird die Fertigstellung der genehmigten Bauvorhaben aufgrund der schwierigen Lage hinsichtlich von Kostensteigerung und Materialmangel auf zwei Jahre nach Genehmigung geschätzt. Die Fertigstellungen seit 2020 stellen sich, aufgeschlüsselt nach Gemarkungen, wie folgt dar:



Bis 2024 wurden Wohnungsbauvorhaben realisiert, welche sich in neu erschlossenen Planungsgebieten oder großen innerstädtischen Gebieten, wie zum Beispiel das ehemalige Waitzgelände in Lämmerspiel befinden. Weitere große Entwicklungspotentiale für Wohnungen werden zurzeit von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Mühlheim nicht weiter verfolgt. Daher bezieht sich die Prognose auf die reine Nachverdichtung des städtischen Gebietes, welche sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt hat:

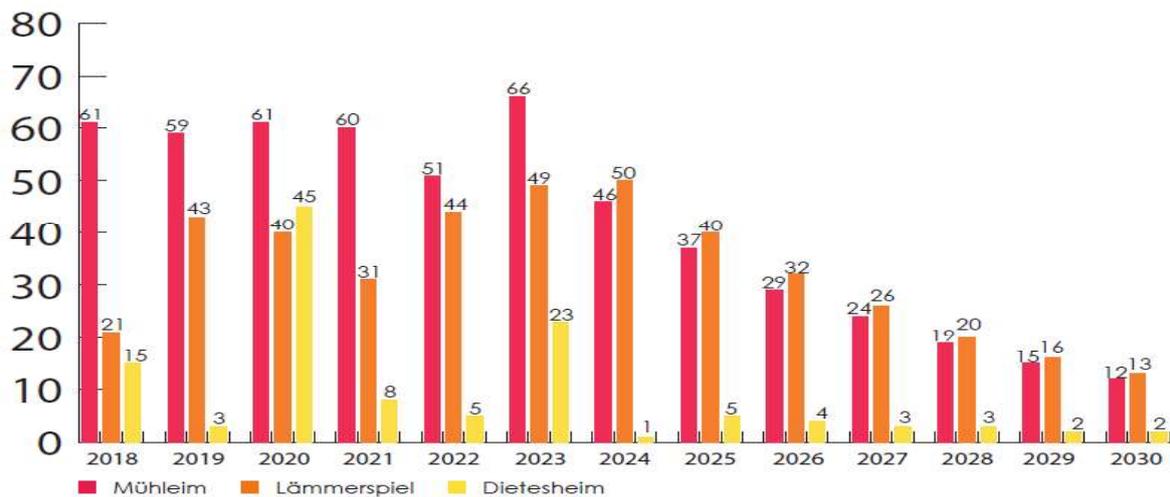


Ausblick auf den Wohnungszuwachs:

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie sowie die Verbände der Wohnungsbauunternehmen gehen nach aktuellen Einschätzungen zudem von einem deutlichen Rückgang im Wohnungsbau aus. So wurden die Genehmigungszahlen im Juli 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 19% unterschritten. Dieser ist vor allem auf die allgemeine konjunkturelle Unsicherheit und der hohen Zinsen im Zusammenspiel mit stetig steigenden Baukosten zurückzuführen. Deutschlandweit gab es in den letzten 22 Monaten eine steige Abnahme im

zweistelligen prozentualen Bereich und eine Trendwende ist laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie nicht in Sicht. Hinsichtlich diesem durchgängigen Rückganges wurde die Prognose für die einzelnen Gemarkungen in Mühlheim erstellt

Die Prognose des Wohnungszuwachsen wurde auf Grundlage der Genehmigten Wohneinheiten vergangene Jahre und mit Hinblick auf den bundesweiten Trend erstellt. Wohnungsbau, welcher einer Änderung des Planungsrechtes oder anderen politischen Entscheidungen zugrunde liegt, wurde hierfür außer Acht gelassen.



Der Landkreis Offenbach hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedarfsplanung in den Städten und Gemeinden methodisch zu vereinheitlichen und in diesem Zuge auch Vorgaben für die Erfassung von Neubaugebieten gemacht.

Die nachfolgende Tabelle basiert auf der neuen Systematik des Landkreises Offenbach.

Stadt / Gemeinde insgesamt	Bau- beginn	Bau- Ende	Wo hn ein		Einzug im Kindergartenjahr 20...						Zu- zug von aus- wärts
					24/ 25	25/ 26	26/ 27	27/ 28	28/ 29	29/ 30	
Betreuungs- dauer: Unter 3: maximal 24 Monate anschließend Übergang in 3 bis Schuleintritt: ca. 42 Monate anschließend Übergang in Grundschule: genau 48 Monate			Art und Größe 'Ein-Fam-Haus, Zwei- Fam-Haus Mehr-Fam-Haus - Anzahl und Größe der Wohneinheiten (Bebauungsplan?)	Anz.	Zuzug von Kinder mit Rechtsanspruch						
				U3	6	4	4	3	3	2	23
				Kiga	15	8	8	8	6	5	49
				Insg.	21	12	12	11	9	7	72
				GS	7	4	5	4	3	2	25
				SEK I	4	4	4	3	2	2	19
Gebiet, Ortsteil ↓	Jahr	Jahr	WE / Haushalte Anzahl insg.	292	82	55	53	42	33	27	Anteil in %
Mühlheim	2023	2030		126	37	19	24	19	15	12	82%
Dietesheim	2023	2030		19	5	4	3	3	2	2	82%
Lämmerspiel	2023	2030		147	40	32	26	20	16	13	82%

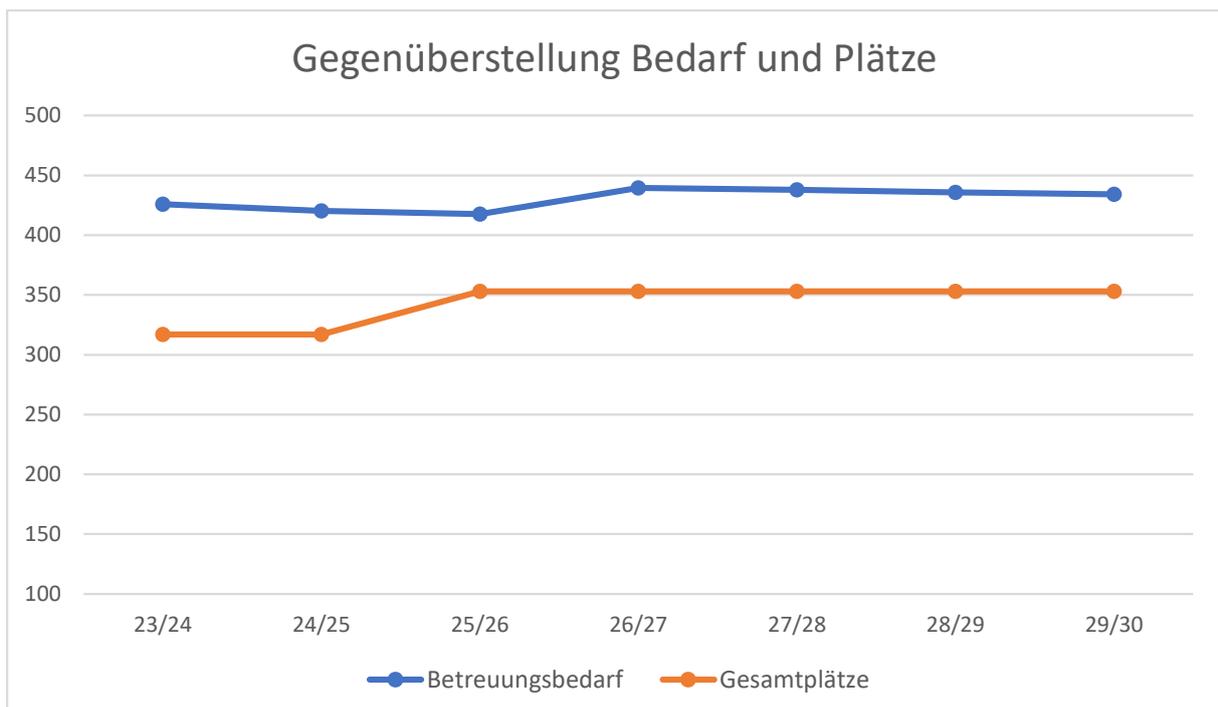
Die Neubaugebiete und Nachverdichtungen sind bei der Kitabedarfsplanung wichtig, da sie einen nicht unerheblichen Mehrbedarf generieren. Dies verdeutlicht, dass bereits bei der Planung von Neubaugebieten die Kinderbetreuung mit geplant werden muss und deshalb planen wir mit Überkapazitäten.

12 Geburten und Zuzüge

12.1 Prognose und Betreuungsbedarf U3/Bedarfsdeckung U3 (0-3 Jahre)

Hier hat der Landkreis Offenbach die Vorgabe gemacht, statistisch das Betreuungsangebot der 0-3-Jährigen zu erfassen. Hier gelten die Einschränkungen wie bereits unter 5.3 dargestellt.

Kriterien	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Geburten	223	269	266	263	265	259	257
Wanderungssaldo Kinder U3	13	15	11	12	14	17	17
Bevölkerung zum 01.08.	798	805	797	836	831	831	830
Betreuungsbedarf	426	420	418	440	438	436	434
Platzentwicklung gem. BE	234	234	270	270	270	270	270
Tagespflegeplätze	83	83	83	83	83	83	83
Gesamtplätze	317	317	353	353	353	353	353
Betreuungslücke / -überhang	-109	-103	-65	-87	-85	-83	-81



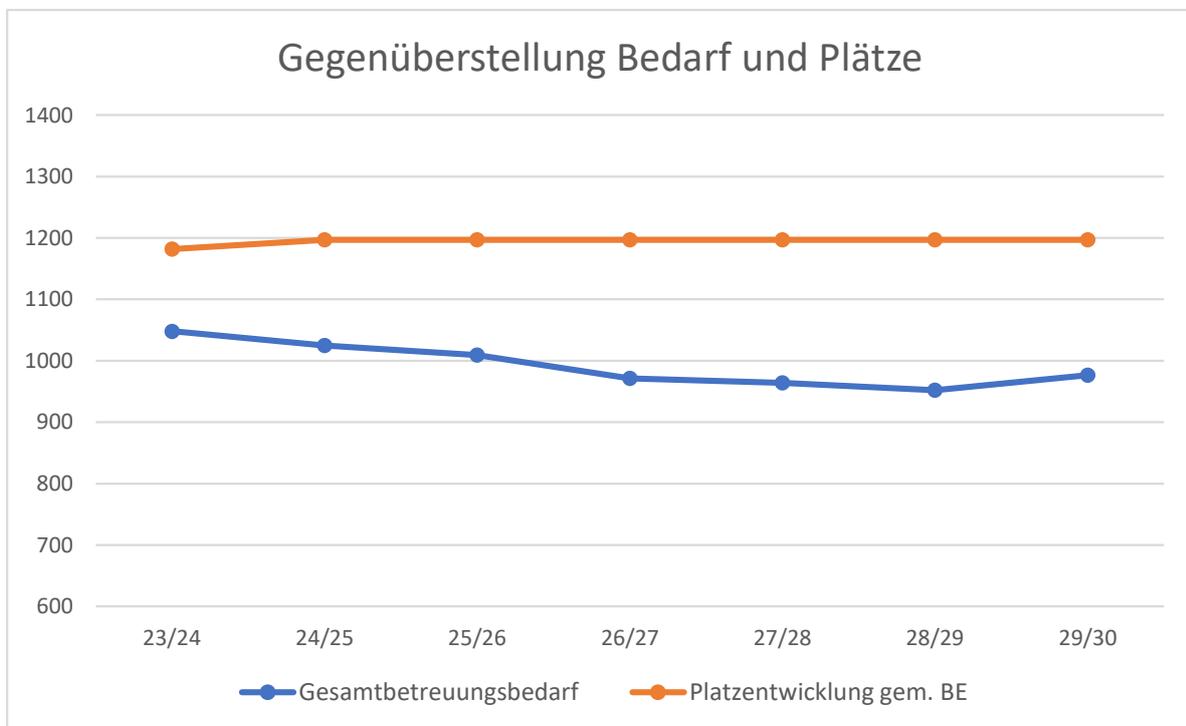
Stadt / Gemeinde insgesamt		Insg.	U3
1a	Am 1.08. in der Stadt / Gemeinde betreute Kinder (in Kitas und in Kindertagespflege)	1.779	228
1b	- Kinder in Kitas aus anderer Stadt / Gemeinde Kitas mit besonderem Konzept: keine	-14	-2
1c	- Kinder in Kindertagespflege aus anderer Stadt / Gemeinde		0
1d	+ Wohnsitz-Kinder in Kitas, die <i>in anderer</i> Stadt / Gemeinde betreut werden	+61	+28
1e	+ Wohnsitz-Kinder in Kindertagespflege, die <i>in anderer Stadt / Gemeinde</i> betreut werden	+25	+25
1f	+ Mehrbedarf für Kinder auf der Warteliste am Stichtag 1.08.	+246	+147
1g	Zusätzliche Anzahl betreuter Kinder im Monat mit höchster Belegung	Juni/ Juli 0	0
	+ nicht belegbare Plätze wegen Inklusion		
	- Kinder, bei denen bei Platzangebot kein Bedarf mehr besteht		0
	Betreuungsbedarf von Kindern mit <u>Wohnsitz</u> in der Stadt / Gemeinde am Stichtag 1.08.	2.237	426
	Bevölkerung zum 30.06.	3.121	798
	Bedarfsquote am 1.08. auf Basis der Einwohnermeldedaten am 1.08.2024: betreute Kinder je 100 Kinder der Altersgruppe		53,38%

Nach Berechnungsgrundlage des Kreises Offenbach fehlen aktuell (grau hinterlegt erste Tabelle in 11.1) 109 Plätze. Bis zum Kitajahr 29/30 werden es voraussichtlich 81 Plätze sein. Bei dieser Darstellung wird davon ausgegangen, dass der Bedarf an Betreuung von U3 Kindern gleich bleibt bei 53,38%. Der Kreis Offenbach geht davon aus, dass dieser Bedarf erstmal weiter steigen wird. Unter Berücksichtigung einer Steigerung von 1% pro Jahr fehlen bis 29/30 sogar 138 Plätze.

Dieser rechnerische Mehrbedarf kann nur durch eine Erweiterung des Angebotes in Tagespflege und Krippe gedeckt werden. Der Landkreis Offenbach will gerade deswegen die „Satzung über die Betreuung von Tagespflegekindern, die Erhebung von Kostenbeiträgen und die Gewährung einer laufenden Geldleistung“ reformieren und neue Anreize schaffen. Zudem planen wir eine Erweiterung des Krippenangebotes.

12.2 Prognose und Betreuungsbedarf Ü3/Bedarfsdeckung Ü3

Kriterien	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Geburten	223	269	266	263	265	259	257
Wanderungssaldo Kinder Ü3	30	35	22	26	31	36	38
Bevölkerung zum 01.08.	1065						
Betreuungsbedarf	1048	1025	1009	971	964	952	977
Gesamtbetreuungsbedarf	1048	1025	1009	971	964	952	977
Platzentwicklung gem. BE	1182	1197	1197	1197	1197	1197	1197
Betreuungslücke / -überhang	134	172	188	226	233	245	220



Stadt / Gemeinde insgesamt		Insg.	Kiga
1a	Am 1.08. in der Stadt / Gemeinde betreute Kinder (in Kitas und in Kindertagespflege)	1.779	815
1b	- Kinder in Kitas aus anderer Stadt /Gemeinde Kitas mit besonderem Konzept: keine	-14	-5
1c	- Kinder in Kindertagespflege aus anderer Stadt /Gemeinde		0
1d	+ Wohnsitz-Kinder in Kitas , die <i>in anderer</i> Stadt / Gemeinde betreut werden	+61	+29
1e	+ Wohnsitz-Kinder in Kindertagespflege , die <i>in anderer Stadt / Gemeinde</i> betreut werden	+25	0
1f	+ Mehrbedarf für Kinder auf der Warteliste am Stichtag 1.08.	+246	+69
1g	Zusätzliche Anzahl betreuter Kinder im Monat mit höchster Belegung	Juni/ Juli	0
	+ nicht belegbare Plätze wegen Inklusion		+140
	- Kinder, bei denen bei Platzangebot kein Bedarf mehr besteht		0
	Betreuungsbedarf von Kindern mit <u>Wohnsitz</u> in der Stadt / Gemeinde am Stichtag 1.08.	2.237	1048
	Bevölkerung zum 30.06.	3.121	1065
	Bedarfsquote am 1.08. auf Basis der Einwohnermeldedaten am 1.08.2024: betreute Kinder je 100 Kinder der Altersgruppe		98,40%

Im Ü3-Bereich ergibt sich nach Berechnungsgrundlage vom Kreis Offenbach aktuell ein Platzüberhang von 134 Plätzen. Dennoch gibt es Kinder auf der Warteliste, da vor allem durch den Fachkraftmangel nicht alle Plätze belegt werden können. Zudem liegt die Bedarfsquote mit 98,40% unter dem empfohlenen Wert von mindestens 110%. Alle Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt sollen in einer Einrichtung betreut werden. Durch die I-Kinder werden mehr Plätze als es Kinder gibt benötigt. Dadurch müsste diese Quote bei über 100% liegen. Es wurde eine Beispielrechnung mit 110% aufgestellt. Auch in diesem Szenario zeigt sich noch ein leichter Platzüberhang von 61 Plätzen. Im Kitajahr 29/30 gibt es in diesem Szenario immer noch einen Überhang von 105 Plätzen. Die Stadt Mühlheim ist demnach im Ü3 Bereich gut aufgestellt und muss hier keine Nachplanung vornehmen.

13 Schlussfolgerungen

Betreuungsplätze leisten einen wesentlichen Anteil für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sind in der heutigen Zeit, in der immer häufiger beide Elternteile erwerbstätig sein müssen, für viele Familien entscheidend. Die nachhaltige Sicherung der Betreuung, Bildung und Förderung der Kinder sowie deren qualitative Gestaltung sind eine zentrale Aufgabe und ein wesentlicher Baustein des städtischen Angebots und steigern nicht zuletzt die Attraktivität der Stadt Mühlheim.

Eine fortwährende wesentliche Aufgabe besteht in der Personalsicherung und der Personalentwicklung. Personalmangel führt durchaus dazu, dass bestehende Plätze nicht besetzt werden können. Es reicht nicht aus, die Platzzahlen durch Räume zu erweitern, wenn nicht gleichzeitig dafür Sorge getragen wird, dass qualifiziertes Personal für die Einrichtungen zur Verfügung steht. Nachhaltige Gewinnung von Personal bleibt eine wesentliche Kernaufgabe. Außerdem muss durch Renteneintritt ausscheidendes Personal frühzeitig ersetzt werden. Hierfür wurde in der Verwaltung ein Arbeitskreis gebildet.

In der Zusammenarbeit des Arbeitskreises wurde die Einstellung spanischer Fachkräfte über die Agentur HELMECA Personal Frankfurt GmbH auf den Weg gebracht. Die ersten Fachkräfte wurden zum 01.11.2021 in verschiedenen Mühlheimer Kindertageseinrichtungen willkommen geheißen. Hiervon konnten einige Fachkräfte in 2023 nach erfolgreicher Anerkennung übernommen werden. Auch in den Jahren 2022 und 2023 wurden weitere Fachkräfte empfangen und teilweise bereits in feste Arbeitsverhältnisse übernommen oder befinden sich noch in der Anerkennungsphase. Im Jahr 2024 konnten hiervon 4 spanische Fachkräfte ihre Anerkennung erlangen und wurden fest eingestellt. In der katholischen Kindertageseinrichtung St. Markus wurde eine spanische Fachkraft nach ihrer Anerkennung in die Position der Leitung befördert.

Aktuell prüft die Stadt Mühlheim auch Zusammenarbeiten mit anderen Vermittlungsagenturen wie TalentOrange, die Fachkräfte aus dem südamerikanischen Raum vermittelt.

Zur Sicherstellung geeigneter pädagogischer Nachwuchskräfte bilden alle städtischen Einrichtung stets Fachkräfte aus und begleiten sie auf ihrem Weg in die Anerkennung.

Mit Stand vom November 2024 hat die Stadt Mühlheim insgesamt 4 Auszubildende in der PivA-Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher, eine Anerkennungspraktikantin und 2 Praktikantinnen/Praktikanten für den Beruf der Sozialassistenten im 2. Jahr. Für alle der Auszubildenden konnten Fördergelder beantragt werden.

Die Kinderzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Dies resultiert aus dem Anstieg der Geburten und durch den Zuzug von Familien mit Kindern. Trotz erheblichem Ausbau der Kinderbetreuungsplätze konnten die Betreuungsquoten im U3- und Ü3-Bereich nur leicht gesteigert werden. Im Schulkinderbereich ist das Platzangebot von 65,90% auf 66,43% gestiegen. Dies liegt jedoch an der gestiegenen Schulkinderzahl durch Zuzug. Der nun für 2026 auf Bundesebene beschlossene Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird diese Entwicklung verstärken. Die bauseitige Vollabdeckung von Kindergartenplätzen im Ü3-Bereich wurde bereits erreicht. Aber viele der vorhandenen Plätze können aufgrund von Personalmangel und I-Maßnahmen nicht belegt werden.

Um diesem entgegenzukommen, entwickelt die Stadt Mühlheim derzeit ein Konzept zur Thematik des Platz-Sharing im Schulkind und Ü-3-Bereich. Vor Umsetzung bedarf es jedoch einer guten Planung für die Einrichtungen, aber auch für den Verwaltungsbereich.

Im Krippenbereich ist der Bedarf von der Geburtenstärke der Jahrgänge, der Arbeitsmarktlage und der Situation der Familien abhängig, wobei durch die kurze Vorlaufzeit dies verkompliziert und die Planbarkeit weiter einschränkt. Nach derzeitigen Planungen ist ab 2026 mit einer Platzerweiterung infolge des Neubaus einer Krippe im Talweg zu rechnen. Je nach Bedarfsprognose können auch weitere Platzerweiterungen nötig werden.

Immer ist dabei ein besonderes Augenmerk auf Neubaugebiete und sonstige Zuzüge zu richten und das Platzangebot weiterhin kontinuierlich auszubauen. Die Entwicklung dieser Wohnneinheiten erfolgt durch Nachverdichtung, Schließung von Baulücken und Revitalisierung von Flächen, verteilt über das Stadtgebiet in integrierten Lagen und steht im Einklang mit den Wohnbedarfsprognosen des Regionalverbandes. Durch diese Bebauung ist mit weiteren Kindern durch Zuzug von Familien zu rechnen. Wichtig bei der Planung der Neubaugebiete ist es, die Kinderbetreuungsplätze mit zu planen um dem Bedarf gerecht zu werden.

Der Blick in eine prognostizierte Zukunft ist naturgemäß mit diversen Unsicherheiten behaftet. Die Prognose spiegelt die getroffenen Zukunftsannahmen. So ging beispielsweise der Bedarfsplan des Jahres 2009 entsprechend der Annahmen des Statistischen Landesamtes von einem Geburtenrückgang und letztlich 295.200 Kindern unter 6 Jahren in Hessen im Jahr 2015 aus. Tatsächlich lebten zum 31.12.2014 320.133 unter 6-jährige Kinder in Hessen und im Jahr 2018 waren es sogar 358.974 unter 6-jährige Kinder.

Diesen Hinweis auf die naturgemäß großen Unsicherheiten bei Zukunftsprognosen vorausgeschickt, folgen Eckdaten aus den statistischen Landesdaten, um eine Prognose des längerfristigen Bedarfs in Mühlheim wenigstens erahnen zu können.

Die statistischen Ämter in Deutschland haben in 2023 die Ergebnisse der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung vorgelegt. Diese Zahlen können zwar die Zukunft nicht vorhersagen, dienen aber dazu, die aus heutiger Sicht absehbaren künftigen Entwicklungen aufzuzeigen und Aussagen über den Einfluss der demografischen Komponenten Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung zu treffen.

In den letzten Jahren haben zwei große Krisen von internationalem Ausmaß begonnen, die auch Deutschlands Demografie unmittelbar betreffen. Die COVID-19-Pandemie erhöhte die Sterblichkeit der alternden Bevölkerung. Die einschneidenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wie Lockdowns, Anordnung von Homeoffice, Schließungen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sowie die Impfkampagne wirkten sich auf das Leben der Menschen aus und beeinflussten möglicherweise die Familienplanung. Seit einiger Zeit erlebt die Bundesrepublik Deutschland eine außergewöhnlich hohe Zuwanderung.

Das Statistische Landesamt hat im März 2023 auf Basis der Zahlen mit Stichtag 31.12.2021 eine aktualisierte Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung in Hessen vorgelegt, die kreisgenaue Zahlen bereithält.

Landkreis Offenbach

Altersgruppe in Jahren	Bevölkerung						Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 2021				
	2021	2025	2030	2035	2040	2050	2025	2030	2035	2040	2050
	Insgesamt						%				
Unter 3	10 826	10 792	11 070	10 980	10 914	11 455	- 0,3	2,3	1,4	0,8	5,8
3 bis unter 6	11 262	11 210	11 108	11 257	11 105	11 431	- 0,5	- 1,4	- 0,0	- 1,4	1,5
6 bis unter 10	13 998	15 781	15 071	15 055	15 115	15 152	12,7	7,7	7,6	8,0	8,2
10 bis unter 16	20 511	22 067	24 423	23 203	23 070	23 158	7,6	19,1	13,1	12,5	12,9
16 bis unter 20	13 845	14 322	15 255	17 053	15 884	15 985	3,4	10,2	23,2	14,7	15,5

Land Hessen

Altersgruppe in Jahren	Bevölkerung						Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 2021				
	2021	2025	2030	2035	2040	2050	2025	2030	2035	2040	2050
	Insgesamt						%				
Unter 3	181 421	179 464	180 186	175 870	172 039	175 485	- 1,1	- 0,7	- 3,1	- 5,2	- 3,3
3 bis unter 6	186 734	184 818	178 871	177 466	172 686	173 452	- 1,0	- 4,2	- 5,0	- 7,5	- 7,1
6 bis unter 10	234 938	259 813	243 502	237 752	234 483	229 721	10,6	3,6	1,2	- 0,2	- 2,2
10 bis unter 16	347 490	370 666	400 419	374 243	362 819	353 340	6,7	15,2	7,7	4,4	1,7
16 bis unter 20	239 459	245 125	257 514	282 432	258 475	249 621	2,4	7,5	17,9	7,9	4,2



Magistrat der Stadt Mühlheim am Main
Fachbereich V | Jugend- und Soziales
Sachgebiet Kindertageseinrichtungen
Friedensstraße 20 | 63165 Mühlheim am Main
Telefon: 06108-601-0
Kita@stadt-muehlheim.de